

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

Mittagskurse:

Mi: Vinyasa Flow Yoga
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Mi: Medizinische Massage
Ruth Hofer 079 419 74 11

Do: IKA Individuelle Körperarbeit
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Do: Feldenkrais
Claudia Lisowsky 056 442 28 09

Do: Tai Chi Ch'uan
Natasa Maglov 076 580 67 76

Fr: Vinyasa Flow Yoga
Marina Rothenbach 076 364 80 15

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMETERUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltsgeräte
Zentralstaubsauger

Ausstellungen:
Sitzschlach-Dorf / Frick

SCHULTHESS
Wäschepflege mit Kompetenz

24 h Service 0878 802 402

Sibold
Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice vom Fachmann?

**Wir haben Ihn...
...für Sie**

Tel. 056 441 82 00

«Meine Ansprache hat mit Begeisterung zu tun»

Brugg: Jugendfestredner Matthias Schüürmann im Regional-Interview

(rb) - Seit Sommer 2002 ist Matthias Schüürmann als Pfarrer in Umiken tätig. Er ist hier mit seiner Familie nach verschiedenen Stationen rund um den Globus sesshaft geworden. Sein Engagement für alle Mitglieder der Kirchgemeinde, sein Einsatz in der Feuerwehr, seine weltoffene Art, seine Begeisterungsfähigkeit haben ihm viele Sympathien eingebracht. Jetzt tritt er als erster Umiker am kommenden Donnerstagmorgen an, die Brugger Jugendfestrede zu halten. Was denkt, was empfindet er wohl? Regional wollte es wissen.

Und, Herr Schüürmann, steht Ihre Rede schon?
Matthias Schüürmann: Ja, mehr oder weniger. Ich feile noch etwas dran!

Kennen Sie ähnliche Kinderfeste aus Ihrer ursprünglichen Heimat Holland?

M.S.: Das grosse Fest für uns als Jugendliche in Holland war immer der Nationalfeiertag «Königinne» der Königinnentag eben, am 30. April. Da konnten wir uns mit abenteuerlichen Kostümen verkleiden, es gab Umzüge, Paraden, Flohmärkte, Wettbewerbe und ein richtiges Volksfest – viel in orangen Farben!

Ein spezielles Jugendfest wie in Brugg habe ich in Holland nicht gekannt; wohl Sporttage mit Festlichkeiten für Kinder und Jugendliche.

Was wissen Sie übers «Tüüschie»?

M.S.: Wenn ich richtig informiert bin, hat früher der Junggeselle, das waren damals Kadetten, am Abend vor dem Jugendfest, am Zapfenstreich, sei-

ner Angeboteten einen Eichenzweig überreicht, und sie hat ihm eine Granatblüte gegeben. Diese Granatblüte hat er dann für das Jugendfest an seinem Hut befestigt und sie hat den Eichenzweig in ihrem Strauss beim Umzug mitgenommen.

Sie sind bald zehn Jahre in Umiken – was hat sich für Sie in dieser Zeit bewegt?

M.S.: Seit 2002 ist schon viel passiert und viel Wasser die Aare runter geflossen. Mittlerweile haben unsere vier Kinder das Alter von 22, 20, 18 und 13 Jahren erreicht und stehen in der Schul- und Ausbildungszeit. In der weitläufigen Ref. Kirchgemeinde Umiken – Umiken, Riniken und Villnachern – gab es in diesen Jahren viele Gottesdienste, Amtshandlungen wie Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen, Besuche, Sitzungen, Ferienlager oder Feiern. Als «Highlights» im Leben der Kirchgemeinde möchte ich ein paar Dinge herausgreifen:

- Der im April 2004 gegründete Gospelchor (Unity Gospel Umiken) zählt heute gut 50 Sängerinnen und Sänger und hat schon etliche Konzerte gegeben und viele Gottesdienste mit seinen Liedern bereichert.
- Die Tradition des Sommerfestes im Pfarrgarten Umiken haben wir wieder belebt und zählt heute zu einer beliebten Feier Ende Juni.

**Fortsetzung Seite 7,
mehr zum Brugger Jugendfest 2011
auf den Seite 6 bis 16**



Matthias Schüürmann: Einmal in seiner Umiker Kirche vor einem der faszinierenden Glasfenster von Felix Hoffmann und unten vor einem Kulissenstück. Dieses wird am 24. Juni am traditionellen Sommerfest im Pfarrhof im Theaterstück «Mathilda Wrede – Engel der Gefangenen (1863-1928)» benützt. Dieses hat Schüürmann selbst geschrieben – und er spielt auch selber mit.



Bewegende bewegte Bilder

Birrer Sek 4a: SF-DOK-Film von Hanspeter Bani, Habsburg, begleitet ihre Lehrstellensuche hautnah



Die Geschehnisse der Sek 4a flimmern demnächst in die Schweizer Wohnzimmer. (Bild zVg)

(A. R.) - «Der Ernst des Lebens – Mit John durchs letzte Schuljahr»: So heisst der neue Dokumentarfilm von SF-Filmautor Hanspeter Bani. Ausgestrahlt wird die bewegende Reportage erstmals nächsten Donnerstag, 30. Juni, zur Primetime: auf SF1 um 20 Uhr.

Während eines Jahres hat Bani die Birrer Sek 4a der Lehrerinnen Susanne

Tschamper und Monika Schmid bei der Lehrstellensuche mitverfolgt und den diffizilen, mit Fallstricken und Frustrationen gesäumten Übergang von der Schule in den Beruf dokumentiert. Filmen, was ist: So ist der mit diversen Medienpreisen ausgezeichnete Video-Journalist mit seiner Kamera verfahren. Wie er das Wesen der Protagonisten, ihre Hoffnungen und Ängste einfängt, ist denn auch von berührender Unmittelbarkeit.

«Der Ernst des Lebens – Mit John durchs letzte Schuljahr» beleuchtet die grosse Weichenstellung der Jugendlichen – und nicht zuletzt ihre engagierten, aber teilweise auch überforderten Eltern. Ganz schwierig sieht die Situation beim 16-jährigen John aus, bei dem Lehrstellen-Wunsch und die Wirklichkeit schulischer Leistungen arg auseinanderklaffen. Wenn sich Absage an Absage reiht, ist das natürlich ein Ablöcher – John jedoch ist darüber derart frustriert, dass er jegliche Motivation verliert und sich im Unterricht gehen lässt. Ein Drama nimmt seinen Lauf.

«Der Ernst des Lebens – Mit John durchs letzte Schuljahr»: auf SF1 am Do 30. Juni um 20 Uhr
Wiederholungen auf SF1: 1. Juli um 01.50 Uhr, 1. Juli um 11.00 Uhr, 5. Juli um 05.35 Uhr und 5. Juli um 11.15 Uhr

Die neue Lebendigkeit heisst Wohnen

Projektideen für Brugger Altstadt bringen Steine ins Rollen

(msp) - Wohnen soll zur künftigen Hauptnutzung der Brugger Altstadt werden. Samuel Flükiger's Altstadtmodell, präsentiert im November 2010, bot die Grundlage. Nun haben vier masterstudierende Architekten haben am Montag im Salzhaus anhand vier sehr unterschiedlicher Szenarien aufgezeigt, wie künftige Wohnformen, mit ihren Lebenswelten, in der historischen Altstadt aussehen könnten.

nung jedenfalls hat neuen Schub erhalten. Erstmals so richtig in Fahrt kamen Gedanken und Träume, als Samuel Flükiger in seiner Masterarbeit die Struktur der Altstadt analysiert und Ideen zu ihrer Belebung vorgestellt hat. Jetzt folgte der zweite Streich. Im Salzhaus wurden vier Szenarien vorgestellt, die von den Studierenden Daniel Bernthaler, Manuel Fin, Piero Bühler und Nedi Djokic erarbeitet worden sind. Anhand verschiedener Liegenschaften stellen die Arbeiten konkrete Nutzungs- und Sanierungsprojekte vor.

Er ist lösbar, der Gordische Knoten mit Namen Altstadt Brugg. Diese Hoff-

Fortsetzung Seite 16



So sieht die schöne neue Lebenswelt nach den Vorstellungen von Piero Bühler aus. Sein Projekt Campus ermöglicht temporäres Wohnen für Studenten, Dozenten oder Wissenschaftliche Mitarbeiter und bietet neben verschiedenen Wohnmöglichkeiten auch Nightlife und gemütliche Cafés.

STERNEN
Der Landgasthof mit PFIFF
Partyservice für jedes Fest

Wir sind am 29. + 30. Juni in der HOFSTATT am JUGENDFEST!
4x Konzert und Tanz! Stern = geschlossen
5225 Oberbözberg, *056 441 24 24, www.sternen-boezberg.ch

Komfortbett „Lift“ Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

essen'z.

RESTAURANT & LOUNGE

JUGENDFEST-MENU

- Amuse Bouche

Charentaise Melone, Riesenkrevette, Piment d'Espelette
Landrauschinken, Baguette

Rücken vom Biokalb, Eierschwämmli, Blattspinat

Mandel, Honig, Waldbeere, Sauerrahm

Menu mit allem CHF 55.00

Wir freuen uns, Sie am Brugger Jugendfest bei uns zu begrüssen

Restaurant & Lounge essen'z
Fröhlichstrasse 35 - 5200 Brugg
Telefon 056 282 2000

www.restaurant-essen-z.ch



HANS MEYER AG

**Jeden letzten Samstag im Monat
8 - 11 Uhr:**

Sperrgut-Annahme für jedermann

An der Brunengstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Ihr Neues Auto auf:

occasionspark.ch

Stimmige Einheit von Symmetrie und Harmonie

Friedhof Brugg: Urnenfelder und Gemeinschaftsgrab eingeweiht

(msp) - Auf dem Friedhof Brugg konnten letzte Woche zwei neue Anlageteile im Rahmen einer besinnlichen Feier eingeweiht werden. Zum einen das neue Gemeinschaftsgrab mit einer Stahlkulptur der Künstlerin Gillian White, zum anderen die Erweiterung der Urnenfeldanlage nach den Plänen von Bildhauerin Doris Solenthaler.

Stadtrat Christoph Brun freute sich gemeinsam mit zahlreichen Gästen: Die Friedhofanlage Brugg präsentiert sich nach Abschluss der Bauarbeiten wieder als stimmige Einheit. Es herrscht Ruhe, Symmetrie, Harmonie - gerade so, als hätte die Friedhofanlage, wie sie sich heute präsentiert, schon immer so ausgesehen. Bereits grünt Naturrasen in den einzelnen Urnenfeldern, Bäume spriessen. Die vertikalen Stirnflächen der Eckfelder werden nach und nach Inschriftplatten mit den Namen der Verstorbenen tragen. Doris Solenthaler wollte für Trauernde bei den einzelnen Urnenfeldern Orte der Intimität und der Besinnung schaffen. Mit den geschützten Innenhöfen, die durch die geschickte Anordnung der quadratischen Felder entstanden sind, ist dies gelungen.

Erste Feuerbestattungen um 1900

Dass auch heute und trotz vielen Veränderungen die Friedhofanlage ein Ganzes bildet, hat viel mit dem Verständnis des Werkes des Brugg Architekten Albert Froelich (1876 bis 1953) zu tun. Er schuf 1904 das Gesamtkunstwerk Friedhof Brugg mit der halbkreisförmigen Abdankungshalle, bei dem er sich von Arnold Böcklins Gemälden, insbesondere von der «Toteninsel», inspirieren liess. «Damals wollte man sanft hinübergleiten, ohne jüngstes Gericht», so Pfarrer Christoph Suter bei der Einweihung. Um 1900 wurden auch erste Feuerbestattungen vorgenommen.

Gemeinschaftsgrab: Skulptur für alle Religionen

«Das neue Gemeinschaftsgrab hat eine würdige Gestaltung erhalten», so Christoph Brun. Obwohl aus gewichtigem Corten-Stahl, einer Mangan/Kupfer-Legierung, erschaffen, wirkt die über vier Meter hohe Skulptur mit Namen «Hermes» fast feingliedrig. «Die Skulp-



Würdige Erweiterung der Friedhofanlage (v. r.): Stadtrat Christoph Brun sowie Gillian White, Gemeindeleiterin Regina Postner, Pfarrer Christoph Suter und Doris Solenthaler.

tur steht für alle Religionen», so Gillian White. Die Figur soll für alle Menschen ganz persönliche Interpretationen zulassen. «Hermes kann vieles sein», so die Künstlerin. Ein Tor, ein Gesicht, ein Kreuz, Engelsflügel, ein Gebetsteppich-Muster. Trauernde und Abschied nehmende Menschen mögen darin, so die Hoffnung, Ausdruck ihrer persönlichen Emotionen finden.

Die letzte Ruhe braucht einen Ort

«Die letzte Ruhe braucht einen Ort. Und

es braucht einen Ort, wo man hinkommen kann, um zu trauern», so die Gemeindeleiterin der Katholischen Kirche Brugg, Regina Postner, zum neuen Gemeinschaftsgrab. Der Kreislauf von Werden und Vergehen wird sich bald in den halbkreisförmig angelegten Heckenpflanzen widerspiegeln, die sich im Lauf der Jahreszeiten von Gelb über Grün zu Rot verfärben. Und genauso verändern wird sich die Farbe der Skulptur. Durch die Legierung wird das Metall zuerst gelblich, dann orange und schliesslich braun.



Bezirksgesangsfest in Riniken: Ein Sonntag wie zu alten Zeiten

Die Bezirksgesangsfeste finden alle vier Jahre statt. Das letzte Mal traf man sich in Lupfig, heuer in Riniken. Der Gemische Chor Riniken und der Gemischte Chor Remigen (oben im Bild mit Dirigentin Ruth Bischofberger, feierte letztes Jahr sein 50-Jähriges) empfingen als Organisierende und Mitsingende im Riniker Zentrum Lee 16 Chöre mit über 400 SängerInnen aus dem Bezirk. Der Festverlauf am Sonntag weckte in vielen Erinnerungen an alte Zeiten, als alles gemütlich-gelas-

sener vonstatten ging, was man heute Entschleunigung nennen würde. Das Motto «Swissness», respektive «Schweizer Lieder» beeinflusste die Liedwahl der Chöre und freute die Traditionalisten, aber auch jüngere Semester, die da Lieder hören konnten, die sie entweder noch gar nie oder schon lange nicht mehr vorgesungen bekommen. «Wem Gott will rechte Gunst erweisen» oder «Lueget vo Bärig und Tal» waren unter vielen anderen wirkliche Schmuckstücke. Und

das Schweizertum wurde sowohl mit Kompetenz als auch mit Humor dargeboten. Zum Beispiel verulkte der Frauenchor Bözberg mit seinem Song «Call for Brownies» in sympathischer Form das traditionelle Lied «Gang rüef de Bruune, gang rüef de Gschäckete». Wobei die braunen Kühe als «Brownies», die Mehrfarbigen als «Patchwork» übersetzt und gesungen wurden. Monica Schneider, Co-Präsidentin des Bezirksgesangsvereins, setzte bei ihrem

Schlusswort noch einen drauf. In der Form einer sympathisch-hinterlistigen Zusammenfassung des traditionellen Schweizer Liedguts in Worten. Schweizerdeutsche Mundart, Französisch, Italienisch, Englisch? «Swissness» ist mehrsprachiger und vielfältiger, als man denkt. Das gemütliche Beisammensein der Sangerinnen und Sänger, die einander aufmerksam zuhörten, zeigte bestens auf, dass die Organisatoren alles richtig gemacht hatten.



Das gepflegte Brocki für stilvolle Gegenstände:

BrockiArt
Ecke Trottmattstr. / Bahnhofstr., 5242 Lupfig
Offen Mi: 14-18 Uhr Sa: 10-14 Uhr
Tel. 079 542 52

Schöne Tafelkränze zu verkaufen. Heute bestellen, morgen abholen! 056 284 19 86

UNZUFRIEDEN? Vom Mobbing die Nase voll? Vom Stau auf dem Weg zur Arbeit? wie wäre es mit: Arbeit von Zuhause mit Freude & Spass? unlimitiertem Einkommen? 062/893 43 06 M. Berner Rufen Sie an! www.2be-free.com

LBC Evelyn Ilg
Lebensberatung - Coaching,
Praxis Mo-Do in Riniken
Fr in Stilli
056 284 09 46 079 63826 22
0901000250 1.80/Min (Festnetz)

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-
hubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Bäume und Sträucher schneiden!
Allrounder erledigt alle anfallenden Ar-
beiten in Haus und Garten - speditiv, sauber
und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr. Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Sie möchten eine Homepage, welche Sie
bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.- erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite., kompetent und zuverlässig.
www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

LZK-ERFOLGSPROGRAMM! Gesucht:
7 Personen, die ihr Gewicht kontrollieren,
ihre Vitalität steigern und/oder ihr Immun-
system stärken wollen. Auch Kinder +
Schwangere! Gratis-Betreuung + Bio-
Impedanzmessung
Frau Berner: 062/893 43 05 Rufen Sie an!

Sonderangebot Computer-Einzelunterricht für Senioren/(Wieder-)Einsteiger, in Brugg oder bei Ihnen zu Hause: 5x 2 Std. innerhalb von 5 Wochen für nur Fr. 250.-. Nähere Ausk.: pc-easy.ch 079 602 13 30

Ihr Mann für Garten- und Hausarbeiten aller Art!
Gartenpflege usw - Zügelarbeiten usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49.**



Amtliche Anzeige



Betriebsamtliche Grundstücksteigerung

In einem betriebsamtlichen Grundpfandverwertungsverfahren bringt das Betriebsamt Villnachern am **Freitag, 19. August 2011, um 16.00 Uhr, im Gerichtssaal des Bezirksgerichts Brugg, Untere Hofstatt, 5200 Brugg**, das nachstehende Grundstück öffentlich zur Steigerung:

GB Villnachern LB Nr. 1017, Plan 1,
2,56 ar Gebäudeplatz, Garten, Im Muracher 3b, Wohnhaus, Autounterstand Nr. 581.

Es handelt sich um ein im Jahre 2000 erstelltes einseitig angebautes 4 1/2-Zimmer-Doppel-Einfamilienhaus. Die Kubatur beträgt 622 m³. Im Parterre befinden sich 1 1/2-Zimmer, die als Wohn-/Esszimmer dienen sowie die Küche und ein WC. Im 1. OG hat es drei Zimmer sowie 1 Bad/Dusche mit WC. Im 2. OG ist ein über das ganze Gebäude ausgebauter Estrich. Im UG sind ein Vorräum, der Keller und die Waschküche. Der Installationsraum und die Öl-Zentralheizung sind gemeinsam für das Doppelhaus.

Betriebsamtliche Schätzung: Fr. 355'000.00.

Die Verwertung erfolgt auf Verlangen der Pfandgläubigerin im 1. Rang.

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag eine Anzahlung von Fr. 40'000.00, die vollumfänglich an den Kaufpreis angerechnet wird, sowie einen Vorschuss für die Kosten der Eigentumsübertragung von Fr. 4'000.00 in bar oder mittels eines von einer Schweizer Bank an die Order des Betriebsamtes Villnachern ausgestellten Checks bzw. eines unwiderruflichen Zahlungsverpflichtens eines anerkannten, solventen Kreditinstituts zu leisten (BGE 128 III 468).

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16.12.1983/30.04.1997 aufmerksam gemacht.

Die Steigerungsbedingungen liegen zusammen mit dem Lastenverzeichnis ab 15. Juli 2011 beim Betriebsamt Villnachern, c/o Betriebsamt Brugg, Villnachernstrasse 2, 5200 Brugg-Umiken zur Einsicht auf.

Das Steigerungsobjekt kann nach telefonischer Vereinbarung mit dem Betriebsamt Villnachern (056 / 441 68 68) besichtigt werden, wo Sie auch weitere Auskünfte und Unterlagen erhalten.

5200 Brugg, 20. Juni 2011

Betriebsamt Villnachern

Stelle

Passione
CANTONE TESSINO (CH)

Wir suchen per sofort **Service-Aushilfe** mit Erfahrung im Gastgewerbe und guten Deutschkenntnissen in italienisches Spezialitätenrestaurant in Brugg.
Tel. 056 441 28 24, Hrn. Melillo verlangen

Brugg: Deutliches Ja zur Pflegeheim-Bürgerschaft

Mit grosser Mehrheit bewilligte letzten Donnerstag der Brugg Einwohnerrat die Bürgerschaft von maximal 7,8 Mio. Franken zur Absicherung der Finanzierung der Neu- und Erweiterungsbauten der stationären Pflege der Stiftung Bezirksspital. Ein Rückweisungsantrag der Grünliberalen Partei wurde gegen drei Stimmen abgelehnt, die Vorlage passierte mit allen gegen zwei Stimmen. Nachdem das Angebot an Pflegebetten auch künftig gefragt sein wird, so Stadträtin Dorina Jerosch, ist es auch an Brugg, die entsprechenden Verpflichtungen einzugehen. Dies auch, weil die Bauherrschaft (Stiftung Bezirksspital Brugg) und die Betreiberin (Süssbach AG) die nötige Kompetenz zum Handling hätten. Ein gewichtiges Argument für die Bürgerschaft: Die Stadt muss kein Geld in die Hand nehmen.

Weiter bewilligte der Einwohnerrat den Projektierungskredit von Fr. 160'000.- für den Amtshaus-Umbau, nahm Kenntnis vom Feuerwehr-WOV-Bericht und genehmigte die hier bereits ausführlich kommentierte Rechnung 2010. Verschieben wurde die Behandlung des Erlasses eines Reglementes über die Nutzung öffentlichen Grundes zu Sonderzwecken. Dieses wird noch zu reden geben.

Freunde Lewa's auf dem Eisiplatz

Am Freitag, 24. Juni führen die Freunde Lewa's in der Schweiz auf dem Eisiplatz von 8 bis 19.30 Uhr einen Markt durch. Es werden diverse Gegenstände aus Lewa und Umgebung zum Kauf angeboten. Die leitende Krankenschwester der Lewa Klinik in Kenia, Agnes Mugo, wird am Stand sein und auch frischen Tee mitbringen, der gekauft werden kann.

Mittagsmusik am gleis 1

Am Donnerstag, 30. Juni 2011 tritt das Duo Omri Ziegele (Altsaxophon, Stimme) / Yves Theiler (piano) am Stahlrain 2 in Brugg auf (Metroneingang; ab 12 Uhr Buffet, 12.30 Uhr Konzertbeginn, 13.15 Uhr Konzertende; Kollekte). Im Duo spielen sie zum Teil ihre Lieblingslieder aus vergangenen Zeiten, so Stücke von Thelonious Monk, Don Cherry, Dudu Pukwana, Johnny Dyani und auch Eigenes.

Noche Latina: Alina Torres con sabor.ch

Am Freitag, 24. Juni, 21 Uhr (Bar und Latin-Sound 17 bis 2 Uhr) machen Alina Torres, eine der tragenden Persönlichkeiten der kubanischen Musikszene, und Irene Simmen Halt im Dampfschiff Brugg. Zusammen gründeten sie «Alina Torres con sabor.ch» - und brillieren mit Bolero, Son, Guaracha und weiteren Perlen aus der Karibik.

«Wälte@Välte» feucht, aber fröhlich

(rb) - Unser Bilderbogen zeigt (v. l.) eine kleine Auswahl der mit viel Liebe und Aufwand von den SchülerInnen der verschiedenen Klassen gestalteten Umzugssujets: Michael Jackson und seine Dance-Friends, Einblicke ins Berufsleben, Hawaiian Pineapple- und Surfgirls sowie Stars auf dem Filmset. Der erste Teil des Umzugs verlief relativ trocken, doch dann konnte es Petrus nicht lassen... So wurden die echten Hühner der «Bauernwelt-Kinder» nass, litten die Karossen

der Fünftklässler, weinten gar die Simpsons. Piraten wären mit ihrem Schiff fast davongeschwommen... Dennoch ein wunderbarer Umzug, der vom regenfesten Publikum auch tüchtig beklatscht wurde.

Nach dem kühlen Sporttag vom Vortag führte man sich im engen Festzelt Kilian Zieglers «Lehrerzimmer»-Text zu Gemüte und feierte darauf munter weiter. In vier Jahren ist wieder soweit - man freut sich schon heute!



Du hast aber viele B cher ber gutes Benehmen. Wo hast du sie denn her?

Geschenkt bekommen, aber das geht Dich einen Dreck an!



PUTZFRAUEN NEWS



Der neue Audi A6 in Aluminium-Hybrid-Bauweise ist um 80 Kilogramm leichter als das Vorgängermodell. Die Leichtbautechnologie aus Aluminium und Stahl minimiert in Kombination mit innovativer Technik den Verbrauch, sorgt für höhere Agilität und maximale Effizienz. Vorausschauende Systeme, wie der Spurhalteassistent active lane assist oder das neue Head-up Display, versichern zusätzlich das Fahrvergnügen. Erleben Sie die neue Leichtigkeit des Audi A6 – jetzt bei uns!

Überlegen leicht gebaut



AMAG RETAIL Schinznach Bad

Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach Bad, Tel.: 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch

Vorsprung durch Technik

Jetzt sollen 99 % reichen

Gemeinde Bözberg: Engagierte Fusionsdiskussion in Unterbözberg

(A. R.) - Heiss war die Diskussion, echte Hot News jedoch gabs erst zum Schluss: «Grundsätzlich können die bei einem Steuerfuss von 99 % ausfallenden Steuereinnahmen mit den Synergiergewinnen kompensiert werden», sagte Projektleiter Jean-Claude Kleinert.

Bisher wurde betont, dass angesichts anstehender Investitionen der heutige Unterbözberger Steuerfuss von 99% (Gallenkirch 105, Linn 115, Oberbözberg 110 %) sowieso erhöht werden müsse. Nun liess Jean-Claude Kleinert wissen, dass für die künftige Gemeinde Bözberg ein Steuerfuss von 99 % reichen würde.

20 Gemeinderäte für 1'500 Einwohner, und über 120 Personen, die für diesen oder jenen Job rekrutiert werden müssen: Da lässt sich offensichtlich einiges einsparen. Kleinert bezifferte das «konservativ berechnete Sparpotenzial» auf jährlich Fr. 350'000.–, so dass nach einem Steuerausfall von knapp 180'000 Franken noch erhebliche Reserven verbleiben würden. Erstmals wurden von Ammann Peter Plüss zudem Prognosen über die Beiträge getroffen, die vom Kanton zu erwarten seien: insgesamt 5,6 Mio. Fr.

«Zweifel an optimistischer Perspektive» «Leider wurden wir vorher nicht über diese Zahlen informiert», meinte Hannes Keller im Nachgang zur Diskussion, «daher konnten wir dazu nicht Stellung nehmen. Wir bezweifeln diese optimistische Perspektive, die aber taktisch sehr geschickt eingebracht wurde», betonte er seitens jener Gruppierung, welche die Debatte initiiert hatte. Schon während der Diskussion stellte er allerdings das postulierte Sparpotenzial in Frage, gerade vor dem Hintergrund

der Professionalisierung der Verwaltung, was letztendlich mit deren Ausbau einhergehen werde.

Fusion: so nicht

Die Diskussionsgruppe erachtet den geplanten Fusionsmodus – Verwaltung nach Oberbözberg, Schule nach Unterbözberg – nicht als der Weisheit letzter Schluss. «Ein starke Gemeinde braucht ein starkes Zentrum», wandte sich Keller wider die Aufteilung der Infrastrukturen, wider die «Verlegung der Verwaltung in die Peripherie».

Als Gründe, «weshalb wir Unterbözberger die Fusion in dieser Form nicht brauchen», nannte er etwa, dass die Besetzung von Behörden und Institutionen problemlos machbar sei und man über optimale Zukunftsperspektiven verfüge – dank Zentrumsnähe, guter ÖV-Anbindung, bevorzugter Baugebiete, tiefen Steuern und beträchtlichem Eigenkapital (fast 2,3 Mio. Franken, Ortsbürger 0,85 Mio. Fr.). «Mit der vorgesehenen Fusion ist die Gemeinde Unterbözberg die Verliererin», bilanzierte Keller.

«De Foifer und s'Weggli» vs. «starkes Zentrum»

Draussen übte gerade die Feuerwehr Bözberg, und die Männerriege vom STV Bözberg hatte Turnstunde. Sonst hätten wohl noch mehr als 60 Personen die Diskussion besucht (so wird deutlich: Das Sozialleben ist auf dem Bözberg schon lange fusioniert). Da wurde etwa «die egoistische Sicht vom hohen Ross herab» oder die «De Foifer und s'Weggli»-Mentalität beklagt, während andere für ein starkes Zentrum plädierten und davor warnten, «sich vom Geld des Kantons blenden zu lassen».



Wohin die Verwaltung gehöre, würden auch Schwerpunktberechnungen zeigen, legte Emil Setz dar: Nach Bevölkerungszahlen gewichtet, kommt die Mitte von «Bözberg» 200 Meter nördlich vom Unterbözberger Ortsteil Ursprung zu liegen – dort, wo sich die heutige Verwaltung befindet.

Wie Gebäude aus Bözberger Perspektive am besten genutzt werden, verdeutlichte Thomas Obrist von der Arbeitsgruppe Finanzen/Liegenschaften ein. Er machte klar, dass sich die zukünftige Verwaltung nicht im heutigen Gemeindehaus unterbringen lasse, der nötige Ausbau enorm aufwändig wäre und Mieterträge der Wohnungen wegfliessen würden – während Kanzlei & Co. im Schulhaus Oberbözberg problemlos Platz fänden.

Apropos Schule: «Es geht um den Erhalt der Schule auf dem Bözberg – und die Schule kann nur fusionieren, wenn die Gemeinden es auch tun», so Peter Plüss. «Glauben Sie nicht, dass die Oberbözberger nach einem Unterbözberger Nein ihre Kinder hierher schicken», sagte er, auf die günstigeren Bruggger Schulgelder verweisend. Und schloss so den Kreis zu seinem Eingangszitat: «Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.»

Starten soll «Bözberg», das mit knapp 15,5 km² zur grössten Gemeinde des Bezirks wurde, auf Anfang 2013. «Jetzt sind wir am Ausarbeiten der Botschaft», berichtete Peter Plüss – der Zusammenschlussvertrag werde den Dezember-Gemeinden vorgelegt, ehe 2012 die Urnenabstimmungen stattfänden.

Altgold-Ankauf

Das Original

Raphael Meyer Goldschmiede Team

Sofortige Barauszahlung

Für Goldschmuck/Golduhren (auch Goldmünzen, Zahngold & Silber) die nicht mehr getragen werden, nur in der Schublade liegen, aus der Mode gekommen, alt, defekt oder aus Erbschaften sind.

Wir bezahlen diese Woche bis Fr.40.50.– p.Gr. Feingold (Preis anpass. vorbehalten: Tagesgoldkurs)

Mittwoch 29.Juni in Windisch
In der "Bosshartschür" von 10-17Uhr

Achtung: Seien Sie vorsichtig wem Sie Ihr wertvolles Gold & Silber anvertrauen und verkaufen!

Wir Goldschmiede beraten Sie professionell, kompetent und ehrlich. Über 12'000 Kunden im 2010 sprechen für sich und machen uns zur

Nr. 1 in der Schweiz beim Altgold-Ankauf

R. Meyer Goldschmiede-Team Fischmarkt 5 6300 Zug 041/710 17 17
www.altgold-meyer.ch Partner und Sponsor von «stiftung generationplus»

Birr: Ja zum Nidermatt-Projekt

Die Gmeind hat die Notwendigkeit der baulichen Massnahmen bei den Gebäudehüllen erkannt und dem beantragten Kredit von 8,15 Mio. Fr. für die Sanierung und Erweiterung der Nidermatt-Sporthallen sowie für die Schulraumerweiterung beim Schulzentrum Nidermatt zugestimmt. Am meisten Gesprächsstoffe lieferten die Raumbauten für Mittagstisch und Tagesstrukturen. Schlussendlich wurde der behördliche Antrag mit 97 Ja zu 5 Nein angenommen.

FC Brugg wieder in der 2. Liga!

Nach dem 2:1-Sieg gegen Zofingen II vom Sonntag verfügt der FC Brugg nicht mehr «nur» über Erstklass-Gönner (siehe Artikel unten), sondern auch wieder über eine Zweitliga-Mannschaft. Das Direktduell um den zweiten Aufstiegsplatz war ein regelrechter Thriller, den Robert Mistic in der 92. Spielminute für den FC Brugg entschied. Damit schafft dieser ein Jahr nach dem Abstieg wieder die Promotion in die 2. Liga – Gratulation!

«Ausserirdischer» faszinierte FC Brugg-Gönner

Erich von Däniken in der «Chämihütte»

(rb) - Der Autor von «Erinnerungen an die Zukunft» erregte schon vor 43 Jahren die Gemüter. Sind wir wirklich alleine im All? Sind wir so einzigartig, wie wir gerne glauben möchten? Waren nicht schon früher Ausserirdische hier und hinterliessen Zeichen und Mythen?

Regelrechter Hype in den USA um Autor Erich von Däniken, viel bewun-

dert und viel geschmäht: Auf Mystery-Channel erreichen die mit seinem Material und von ihm begleiteten Sendungen ein zig-Millionenpublikum. All dieser Ruhm hinderte Erich von Däniken nicht, dem Ruf des FC Brugg-Gönnervereins-Präsidenten Hansjörg Heuberger zu folgen und vor rund 80 muckmäusenstill lauschenden Gästen in der Untersiggenthaler Chämihütte seine Theorien und «Beweise» zu schildern.

Fussball-Begeisterte mit Ambitionen

Das Ritual sei kurz erläutert: Die Partnerin des Präsidenten sucht die Referenten für die «Sommer-session» der FC Brugg-Gönner in der «Chämihütte» aus, er lädt ein – und es kamen beispielsweise schon Schiri Urs Meier (war

dieses Jahr als Gast dabei), der frühere Bob-Olympiasieger und spätere Millionär Hausi Leutenegger oder Motorradlegende Jacques Cornu; letztes Jahr Art Furrer – und heuer eben Erich von Däniken. Es gilt das Prinzip der Geheimhaltung. «Heubi» gibt übers Jahr Hinweise, stachelt zu Vermutungen an. Und löst das Rätsel erst mit der Ankunft des Referenten zum Aperitif – wie bisher immer bei strahlendem Wetter und vor völlig verblüffter Kulisse.

Erich von Däniken, Aargauer von Geburt und Solothurner, wirkte wie eh und je, wie auch anfangs der Siebziger, als ihn der damalige Jelmoli-Chef zum Referieren nach Brugg holte und der Schreibende sich ein Buch signieren liess, das erste eben, «Erinnerungen an die Zukunft». Jetzt war Gelegenheit, das aktuellste zu kaufen: «Die Götter kehren zurück».

Mit diesem Sachbuch kehrt auch der Autor zurück zu seinen Wurzeln. Mit viel Verve stellt er die alten Fragen neu: Waren Götter Astronauten, welche die Erde besuchten, hier heute interpretierbare Spuren hinterliessen und ein Wiederkommen versprochen? Wie ent-

stand das Leben im Universum und auf der Erde? Wo sind die wirklichen Ursprünge der Religionen zu suchen? Und so weiter. Es fehlt hier der Platz, tiefer aufs Thema einzugehen.

Immerhin hat es Erich von Däniken locker geschafft, alle in seinen Bann zu ziehen, die Diskussion nach seinem zündenden Vortrag an die Tafel zu tragen. «Ich bin kein Fantast, kein Prediger, kein Fanatiker – ich stelle Fragen und suche nach wissenschaftlichen Antworten sowie neuen Interpretationen unserer Frühgeschichte, ohne Rücksicht auf Leute, die nicht diskussionsbereit sind», sagt von Erich Däniken. Seine Bücher lesen sich sehr gut, seine Mystery-Serie hat einen unglaublichen Erfolg. Noch Fragen? Stellen Sie sich selber und lesen Sie dazu die durchaus auch spannenden Bücher sowie die Sekundärliteratur.

Und vielleicht haben Sie ja auch Lust, dem effizientesten Gönnerclub weiterherum beizutreten. Mit 300 Franken unterstützen Sie dem FC Brugg, erweitern beim Gönnerlunch Ihren Horizont und nehmen an der sehr speziellen Generalversammlung auf der Habsburg teil.



Da wurde Hansjörg Heuberger bald selber zum Ausserirdischen. Erich von Däniken erklärte den FC Brugg-Gönnern nämlich, dass «der jüngste Tag der Erkenntnis» bevorstehe. Eine uralte Maya-Prophezeiung sagt nämlich, dass am 23. Dezember 2012 der Gott «Bolon Yokte» herniedersteigen werde. An diesem Datum aber pflegt «Heubi» im Bruggger Dufourhaus seinen Geburtstag zu feiern. «Mähnen wir halt eine Wiese und schaffen einen Landeplatz für die fliegende Untertasse», bemerkte der Gönnerpräsident trocken zum «Faktum».

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle
Lüchli-Marken-
Heizkessel.

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation
Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch
JOST verbindet...

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg
Ihre Sorgen möchten wir haben.
Sanitärservice
Tel. 056 441 82 00

Wo man gerne is(s)t...



RESTAURANT HONG-KONG
香港酒家
 Familie Lee
 Zollstrasse 22
 (bei der Reussbrücke)
5412 Gebenstorf
 Tel. 056/223 13 62

Seit 1979
bekannt für feinste
Chinesische Spezialitäten.

Täglich geöffnet, Mo und Sa ab 18 Uhr
 Am Wochenende Reservation erwünscht.

SCHENKENBERGERHOF
 Thalheim
 jetzt aktuell:
Verschiedene Sommersalate
mit Rauchlachs und Melonen

Fleisch- und Fisch-
Spezialitäten vom Grill

Betriebsferien: 30. Juni - 22. Juli
 Stefan Schneider
 Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
 Di geschlossen
 Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
 www.schenkenbergerhof.ch



Schiffflände

- hausgemachte Fischspezialitäten (z. B. Forelle «Molto Guzi», feine Fischchnusperli im Weisswein-Bierteig etc.)
- gutbürgerliche Schweizer Küche
- das ideale Haus für jeden Anlass

Restaurant Schiffflände, Dorfstrasse 12, Stilli
 Kobi Artho, Artho Catering
 056 284 11 05 / 078 900 66 72



BISTRO

Unser Brugger Treffpunkt:
Bistro am Neumarktplatz
 Jugendfest (30. 6.) offen von 6-15 Uhr
 Jugendfest-Spiessli
 Jugendfest-Coupe

hausgemachte Glacé-Spezialitäten,
 Gluschtiges vom Grill,
 knackige Salate vom Buffet
 offen: Mo - Fr 6 - 19, Sa 7 - 17, So geschl.



Schlemmen, Geniessen, Entspannen, Feiern
 in der wunderschön renovierten Müli Mülligen

Vergessen Sie die Hektik des Alltags und holen Sie sich neue Energie, denn Genuss hat bei uns immer Saison...

Auf Ihren Besuch und die Gelegenheit, Ihr Gastgeber zu sein freut sich das Müli-Team.

Bis Sept. 7 Tage geöffnet; Mo - So 10 - 24 Uhr
 Tess Schneider, Restaurant Müli, Mülligen
 www.mueli-muelligen.ch
 056 225 03 33



Gasthof zum Bären
 bis 9. Juli
The Golden Fifty's
Kulinarische Klassiker
aus den Fünfzigerjahren.

Voranzeige:
 Sommerferien 11. Juli bis und mit 1. August
 Reservation bei Fam. F. Amstler, Gasthof Bären,
 5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04; www.baeren-schinznach.ch
 So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Brugg: Spielgruppe Chinderträff lud ins neue Domizil ein

(jae) - Seit Ende April hat die Spielgruppe Chinderträff ein eigenes Lokal. Das Spielgruppen-Team lud alle, welche beim Umzug oder auf sonstige Weise geholfen haben, zum Apero ins neue liebevoll eingerichtete Domizil in der Vorstadt ein.

Nachdem klar geworden war, dass die Villa Süssbach abgerissen würde, wandte sich die Spielgruppenleitung an die Stadt - diese reagierte umgehend, stellte dem Chinderträff das erste Stockwerk im Schützenhaus Brugg zur Verfügung und finanziert zugleich einige Renovationsarbeiten. Die Möblierung stammt zum Teil aus der Villa Süssbach. Zusätzliche Möbel, Papier und eine Malwand spendete das LBA (Landwirtschaftliches Bau- und Architekturbüro).

Susi Müri, Leiterin Spielgruppenteam: «Wir haben heute die Leute eingeladen, welche uns unterstützt haben. Wir sind ihnen allen sehr dankbar.» Nebst dem LBA waren dies die Firma Jäggi, das Brocki Brugg und natürlich die Begründerin der Spielgruppe, der Schweizerische Gemeinnützige Frauenverein. Ausserdem bedachte die Pro Juventute den Chinderträff mit einer grosszügigen Spende.

Der Chinderträff existiert seit zehn Jahren. Das Leiterteam besteht aus Susi Müri, Tanja Keller und Regula Ott. Susi Müri: «Da wir immer zu zweit arbeiten, ist es uns auch möglich, hin und wieder ein Kind mit einem Handicap aufzunehmen, was wir sehr schön finden.» 2004 kam die Waldspielgruppe Füchsl hinzu. Die Spielgruppe bietet Platz für 50 Kinder ab zwei Jahren und ist stets ausgebucht.

www.spielgruppe-brugg.ch



Von der «Chefin» gabs was Feines: Wer gut arbeitet, hat guten Kaffee verdient! (v. r. Yvonne Bertschi, Präs. SGFV Bezirk Brugg, Tanja Keller und Susi Müri)



Strassensanierung in Oberbözberg:

Die Mitte Mai begonnenen Arbeiten sind in vollem Gange (Bild) und sollten im Herbst 2011 mehrheitlich abgeschlossen sein. Im gleichen Zug werden auch die fast 100-jährigen Wasserleitungen ersetzt. Neben 800 Metern Kantonsstrasse wird auch der 200 Meter lange Gemeindestrassenabschnitt Bächle saniert. Die Deckbelagsarbeiten erfolgen im Juni 2012.

«Wir haben alles unternommen, dass die Strasse so schnell wie möglich fertig wird», betonte Kreisingenieur Giuliano Sabato vom BVU letzte Woche vor den Medien. Weil wenig Verkehr herrsche, brauche es keine Trottoirs, werde also auf einen Ausbau verzichtet, so Sabato. Allerdings werde der historisch gewachsene Strassenzug «bereinigt»: Er werde überall gleich breit und, um den ländlichen Charakter zu unterstreichen, mit zwei gepflästerten Schalen als Randabschlüsse versehen. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf rund 3,8 Mio. Franken (Oberbözberg rund 1,6 Mio. Fr., Kanton 1 Mio., dem AEW 300'000 und die VVW Bözberg 900'000 Franken. Zu erwähnen ist, dass die Zufahrt zu den Liegenschaften wohl erschwert, aber immer möglich ist.

Umiken-Villnachern: Belagssanierung

Nach der Fertigstellung des Rad- und Gehwegs hat nun am Montag mit der Sanierung des Belags die letzte Bauetappe auf der knapp 1,8 km langen Strecke zwischen Umiken und Villnachern begonnen. Zunächst werden von Juni bis Ende August, unter Verkehr mit einer Lichtsignalsteuerung, die Randverstärkungen realisiert. Der eigentliche Strassenbau erfolgt Anfang September, wenn auf der bestehenden Strasse rund 12 cm Belag eingebracht werden. Dafür wird diese während zwei Wochenenden gesperrt. Ende September werden die Bauarbeiten abgeschlossen. Für den Rad- und Gehweg sowie für die Strassensanierung investiert der Kanton rund 4 Mio. Franken.

Auenstein: Ja zur Projektierung neuer Schulräume

An der Gmeind von letztem Freitag haben die Stimmberechtigten die Rechnung 2010 sowie eine Defizitgarantie von Fr. 30'000.- für das Dorfjubiläum 2012 mit grossen Mehrheiten angenommen. Oppositionslos stimmten sie auch einem Verpflichtungskredit über Fr. 235'000.-- für das Projekt «Raum Schulanlagen» - Wettbewerb und Bauprojekt bis Kreditantrag - zu. Deutlich ohne Gegenstimmen passierten auch die Satzungen für den Schulverband Oberstufe Schenkenbergtal.

Verwegen im Regen

Premieren am Jugendfest Hausen: Dorffest, Pellerinen und Zöpfe

(A. R.) - Letztes Wochenende wurde die Schweiz geduscht – und mit ihr, schon fast traditionell, natürlich auch das Hausener Jugendfest, welches heuer erstmals als dreitägiges Dorffest begangen wurde (siehe Regional Nr. 24). «Letzmal konnten wir vor sechs Jahren mitlaufen – da hats uns erst während des Umzugs verregnet», nahm es Marc Studerus von der MG Hausen, die ihre Instrumente in Sicherheit brachte, mit Galgenhumor.

Petrus vermochte wohl den Himmel zu verdunkeln, nicht aber die sonnigen Gemüter der Kinder, Lehrer und Behör-

den im Umzug. Genausowenig wie jene der Eltern im Publikum, zumal diese ihre Sprösslinge unter einer durchsichtigen Pellerine wussten. «Nachdem die Kinder beim letzten Jugendfest patschnass geworden sind, haben wir nun dazugelernt», meinte Schulleiter Richard Wullschleger zu dieser Neuerung, «und so sieht man eben auch die schönen Kleider noch».

Auch an der folgenden Morgenfeier konnte der Wettergott den Regen noch so auf Festzelt prasseln lassen, gegen die stimmungswaltigen Schüler konnte er nichts ausrichten. Weder am Anfang,

als sie unter der Ägide von Lehrerin Juliana Venema, passend zum Festmotto «Abenteuer», das Lied «Komm mit mir ins Abenteuerland» anstimmten. Noch zum Schluss, als das von Kindergärtnerin Chantal Zehnder komponierte Jugendfestlied durch Zelt wogte. Und schon gar nicht dazwischen, als Festredner Linard Bardill alle mit seinen Geschichten in seinen Bann zog, die Kleinen mit einer Art Tanzkampf zur Musik von Pirates of the Caribbean brillierten und die Grösseren ihre lässige Bodypercussion-Performance zum Besten gaben.



Blick in die Holzgasse: Pellerinen waren ein wichtiges Utensil am Umzug. Ins Auge sprang eine weitere Premiere: Erstmals wurden keine Examenbrote, sondern Examenzöpfe verteilt. Man habe letztes Mal überall Brotkruste gefunden, weil die Kinder «das Weisse essen und die harte Rinde wegschmeissen» würden, so Richard Wullschleger. Man hoffe, die Zöpfe entsprächen eher dem Geschmack der Kinder.

«Autounfall» mitten in Brugg

Feuerwehr Brugg: beeindruckende Leistung im Ernstfalltraining

(adr) - Seit dem 1. Januar unterstützen auch 21 Aktive der ehemaligen Feuerwehr Riniken die Brugger Feuerwehr, die damit jetzt 111 Eingeteilte im Aufgebot hat. Mit wenigen Ausnahmen rückten sie letzten Freitagabend zur Hauptübung 2011 ein, bei der sie im und ums Gebäude der alten Post in überraschenden Fall-Situationen schnelles klares Überlegen und folgerichtiges Handeln zu beweisen hatten.

Da ging es nach einem improvisierten «Brandausbruch» nicht nur darum, mehrere «verletzte» oder «unter Schock» stehende Personen aus verschiedenen Geschossen via Drehleiter in Sicherheit zu bringen und entsprechend zu betreuen. Echt dramatisch präsentierte sich die (gestellte) Situation einer Frau, die vor Schreck ob den Geschehnissen bei der alten Post die Kontrolle über ihr Auto verlor, durch ein Metallgelenk fuhr, und im auf dem Dach liegenden PW eingeklemmt auf Hilfe wartete.

Keine leichte Aufgabe für die herbeieilenden Feuerwehrleute. Doch auch die hier im Einsatz gestandene Gruppe löste diesen Fall perfekt. Nachher, bei Wurst und Brot im Feuerwehrmagazin, resultierte Ausbildungschef Marcel Rauber den soeben erlebten Trainingseinsatz seiner Leute. Und es gab nur lobende Worte nach allen Seiten. Auch betreffs Betreuung des «Patienten»,



...und im verunfallten Auto liegt noch die eingeklemmte Lenkerin.

der von einem Mitglied der Jugendfeuerwehr simuliert wurde.

650 Einsatzstunden im letzten Halbjahr Kommandant Roland Leupi konnte eine ganze Anzahl Beobachtergäste der Hauptübung – so auch aus Nachbarfeuerwehren und (per Motorrad nach Brugg gekommene) Feuerwehrkameraden aus der Partnerstadt Rottweil – will-

kommen heissen. Auch Stadtmann Daniel Moser zeigte sich beeindruckt von der Hauptübungs-Demo und dankte im Namen des Stadtrates allen für die das ganze Jahr geltende Einsatzbereitschaft. Dann liess Roland Leupi das vergangene Halbjahr nochmals kurz Revue passieren, in dem von der Brugger Feuerwehr alles in allem 690 Einsatzstunden verbucht wurden.

Regionales Pflegekonzept im Fokus

Neuhof Birr: Brugg Regio hielt an der jüngsten Vorstandssitzung Rück- und Ausblick

(mw) – Der Regionalplanungsverband, welcher auch das Service Center betreibt, orientierte unter anderem über die Arbeit der Projektgruppe Pflegekonzept der Versorgungsregion Brugg: 2035 braucht 650 Betten mehr als heute.

Die Gemeindevertreter und weitere Anwesende wurden von Brugg-Regio-Präsident Hanspeter Scheiwiler begrüsst und anschliessend von Ammann Markus Büttikofer über Aktuelles aus der Gastgebergemeinde informiert.

Die Lupfiger Gemeinderätin Irene Ullmann, welche zusammen mit der Brugger Stadträtin Dorina Jerosch, dem Windischer Gemeindegemeindeführer II Stefan Wagner und Roland Guntern von der im Auftrag der Pro Senectute tätigen Fachstelle für Altersfragen in Baden der Projektgruppe Pflegekonzept der Versorgungsregion Brugg angehört, informierte über deren Tätigkeit.

Gemäss neuem Pflegegesetz sind die Gemeinden zuständig für die Bereitstellung von Angeboten in der ambulanten und stationären Pflege, von der Spitex über das Altersheim bis zum Pflege-

heim. Gemäss Bevölkerungsprognose werden die Menschen in der Altersklasse 60 bis 79 Jahre von 2010 bis 2035 voraussichtlich von 18,6 auf 25,9 % und jene in der Altersklasse 80 plus von 4,3 auf 9,6 % der Gesamtbevölkerung zunehmen, während die jüngeren Jahrgänge eher schrumpfen dürften.

Momentan existieren in der 25 Gemeinden umfassenden Versorgungsregion Brugg 392 Betten für die Betreuung betagter Menschen. Gemäss Berechnungen sollten bis 2015 insgesamt 545 Betten zur Verfügung stehen, bis 2025 weitere 200 und bis 2035 total 1058 Betten, also rund 650 mehr als heute. Bis 2016 ist jedoch lediglich die Realisierung von 107 und bis 2020 von weiteren 20 Betten vorgesehen, was den Bedarf nicht deckt. Es sind somit grosse Anstrengungen nötig, um dem Ziel nahe zu kommen.

Die Projektgruppe trifft in Zusammenarbeit mit den Institutionen Pflegeheim Süssbach Brugg, Sanavita Windisch, Altersheim Eigenamt in Lupfig, Alters- und Alters- und Pflegeheim Schenkenbergtal in Schinznach-Dorf, Pflegehotel Auhof

in Auenstein die nötigen Abklärungen. Brugg Regio hat darüber hinaus auch den Auftrag erhalten, eine mögliche Zusammenführung der sozialen Institutionen des Bezirks Brugg zu studieren.

Slow-up Region Brugg kommt Der Jahresbericht von Brugg Regio und des beim bzw einquartierte Service Centers mit Ausführungen über die vielfältigen Aktivitäten im Dienste von Planung, Tourismus, Kultur, Marketing, Bauland- und Immobilienvermittlung und Imagepflege wurden einstimmig genehmigt. Da Iduna Rakonic seit Januar 2011 für neun Monate im Mutterschaftsurlaub weilt, hat die ehemalige Assistentin Franziska Bühler die Leitung des Service Centers bis Ende September übernommen. Sie und auch Brugg-Regio-Präsident Hanspeter Scheiwiler regten die Gemeinden zur vermehrten Inanspruchnahme der Center-Dienste an. Immerhin bezahlen die Kommunen für dessen Betrieb in der Startphase einen Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 3.50. Ein grosses Projekt ist die Durchführung eines Slow-up in der Region Brugg.

Mein Caddy und ich.



Der neue Caddy und Sie.

Egal, ob Sie Material, Werkzeug oder Personen befördern – für jede Aufgabe gibt es einen Experten: den neuen Caddy®. Punkto Qualität, Sicherheit, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit setzt er neue Massstäbe und meistert mit Ihnen jede Herausforderung. Damit Sie genau den Caddy fahren, der zu Ihnen passt, stehen Ihnen vom Caddy Entry bis hin zum Maxi Kastenwagen zahlreiche Modellvarianten und Ausstattungsoptionen, zwei Radstände, neue und sparsame TDI- und TSI-Motoren mit einem Verbrauch ab 5l/100 km sowie der 4MOTION Allradantrieb zur Auswahl.

Der beste Caddy aller Zeiten.

Schon ab Fr. 16'900.-
exkl. MwSt.



Nutzfahrzeuge

E-Baschnagel ag
WINDISCH 056 460 70 30

E. Baschnagel AG
5210 Windisch
www.baschnagel.ch

Jura Ost: Regionalkonferenz steht

Windisch: Gründungsversammlung im Rekrutierungszentrum

Im Standortauswahlverfahren für ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle vertritt die Regionalkonferenz die Interessen der Region. Nun haben sich 49 Gemeinden der Region Jura Ost gemeinsam mit Vertretungen von Interessengruppierungen und Bevölkerung zur Regionalkonferenz Jura Ost zusammengeschlossen. Ausserdem wurde ein fünfköpfiges Leitungsteam sowie das Co-Präsidium gewählt, das aus Peter Plüss, Gemeindeamann Unterbözberg, sowie aus Ueli Müller, Gemeinderat aus Riniken, besteht.

Die Region Jura Ost ist eine von sechs Regionen in der Schweiz, die sich nach derzeitigem Kenntnisstand aufgrund ihrer geologischen Voraussetzungen für ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle eignen.

Das Auswahlverfahren, an dessen Ende die definitive Festlegung eines Tiefenlager-Standortes steht, sieht eine Beteiligung der betroffenen Kantone und Gemeinden vor. Die Gemeinden sind gehalten, zu diesem Zweck Regionalkonferenzen zu bilden. Und sich um Fragen zu kümmern: Wie steht die Region zu einem Tiefenlager? Wo sollen die Oberflächen-Infrastrukturanlagen eines Tiefenlagers platziert werden? Welche sozioökonomischen und ökologischen Auswirkungen hat ein Tiefenlager auf die Region? Mit welchen Projekten und Massnahmen können solche Auswirkungen kompensiert werden?

Anlässlich der Gründungsversammlung wurden die Teilnehmer über die Möglichkeiten und Grenzen der regionalen

Mitwirkung sowie über die nächsten konkreten Aufgaben der Regionalkonferenz informiert. Die Versammlung beschloss ferner, zur Bearbeitung von Sachthemen erste Fachgruppen einzusetzen.

Die Region Jura Ost...

...erstreckt sich über Teile der Regionen Brugg, Baden, Fricktal und Zurzibiet. Der Planungsperimeter umfasst 44 Gemeinden; ebenfalls der Regionalkonferenz Jura Ost gehören Vertreter von Wirtschaft, Landwirtschaft/Weinbau, Naturschutz, Tourismus, Jugend u.a. sowie Kernkraftkritiker und -befürworter an. Insgesamt sind ca. 100 Personen in der Regionalkonferenz vertreten.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Galenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Monthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentart: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Jugendfest-Rednerinnen und -Redner



- solange es Regional gibt..



Mit Matthias Schürmann, der kommenden Donnerstag die Ehre hat (siehe Seiten 1, 7 und), sind es neunzehn Persönlichkeiten, die seit dem erstmaligen Erscheinen von Regional die Jugendfestrede gehalten haben. Das tausendste

Regional erscheint übrigens 2011 in der Woche 33, und 2012 gibt es uns bereits zwanzig Jahre. Dr. Herbert Gsell war der erste Redner, den Regional interviewte. Es folgten Jahr für Jahr interessante Interviewpartnerinnen und

-partner, die allesamt ihr «Bruggersein» vertreten und mit ansprechendem Erfolg den Bogen schlugen von den Schulkindern zu den Erwachsenen. Erst war Regional allein auf weiter Flur mit den Gesprächen, dann

folgte die Konkurrenz, so dass einem inzwischen die «gelöcher-ten» Kandidatinnen und Kandidaten schon fast leid tun können... Wir haben einen Teil der Frontseiten gesamt – man möge gewisse Qualitätsverluste verzeihen. Übrigens: Zeitungen werden noch nicht allzu lange mit dem Computer gemacht (bei Regional gerade mal seit 15 Jahren). Unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir auf alle Fälle viel Spass bei dieser Erinnerungstour.



1993: Herbert Gsell, Zahnarzt



1994: Mathis Grenacher, Ingenieur



1995: Hans Peter Howald, Stadtmann von 1973-1989



1996: Denise Widmer, Lehrerin



1997: Ernst Kistler, Rechtsanwalt



1998: Hansruedi Rohr, Bezirksgerichtspräsident



1998: Daniel Moser, Linienpilot



2000: Ursula Renold, Dr. phil. I



2001: Peter Belart, Redaktor



2002: Margrit Zimmermann



2003: Kurt Wernli, Regierungsrat



2004: Ruth Gimmel, pens. Pfarrerin



2005: Otto H. Suhner, Unternehmer



2006: Rainer Klöti, Arzt



2007: Christine Egerszegi, Ständerätin



2008: Mario Etzensberger, Psychiater



2009: Christian Haller, Schriftsteller



2010: Susanne Hochuli, Regierungsrätin

Der Umwelt zuliebe: Kompost und Transport alles an einem Ort

- ★ Muldenservice
- ★ Verkauf sämtlicher Abfallbehälter
- ★ Rückdienst
- ★ Archiv- und Hausräumungen
- ★ Kranarbeiten
- ★ Verkauf von Holzschmitzel
- ★ Sammeldienst: Grünmaterial, Papier und Karton, Poly-Folien, Polystyrol
- ★ Kompost-Verkauf (grob und fein)
- ★ Entsorgungs-Beratung
- ★ offizielle Sammelstelle f. Kühlgeräte

Büro: Wildschachenstrasse 3
5200 Brugg
Tel. 056/441 11 92
Fax 056/442 33 66
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Manche «kribbelts» beim Wort Rutenzug

Höchste Schweizerin als Jugendfest-Rednerin

In Mellingen wohnhafte, ünglich aus Riniken stammende Christine Egerszegi-Obrist, amtierende Nationalratspräsidentin und ehemalige «höchste Schweizerin», wird dem Rutenzug an der Morgenfeier der Rednerinnenpultr treten. Der Rutenzug einigens zu haben. Die charman- tige und mit intelligentem gesegnete Politikerin hat es in letzter Minute nach einer angedungen Session geschafft, on Regional an sie gestellten zu beantworten.

Nider, gefragt, wieso denn geraristische Egerszegi: «Die Konst- l dürfte einmalig sein. Eine mit gebundene ursprüngliche rin, Nationalrätin und in diesem jar Nationalratspräsidentin. Das es ja wohl kaum je wieder. Und begleitet und beschirmt von ein Bundesweibel. Das ist auch in Brä Freude. Da nehme ich es gerne nich, nach dem Heimzug die nkung zu halten, da Christine zedri bereits am Nachmittag wei- lerpflichtungen hat».

Christine Egerszegi.

Bundesbern kennt Traditionen. wird im Normalfall die Nationalräsidentin an offiziellen Anläs begleitet und beschirmt von ein Bundesweibel. Das ist auch in Brä Freude. Da nehme ich es gerne nich, nach dem Heimzug die nkung zu halten, da Christine zedri bereits am Nachmittag wei- lerpflichtungen hat».

MIT UNS WIRD'S HELLER

JOST Elektroanlagen Telematik Automation

Jost Brugg AG
Wildschachen 1750, Postfach, 5201 Brugg
Tel. 056 460 89 89, www.jostbrugg.ch

Lichter aus!

Am Jugendfestabend nach dem Feuerwerk sind alle Altstadt-Geschäftsinhaber und -Bewohner dringendst aufgefordert, sämtliche Lichter, besonders jene in den Schaufenstern, unbedingt zu löschen. Nur so können die mit viel Liebe gefertigten Lampions am Heimzug richtig zur Geltung kommen!



mer wünsche
allne es fröhlechs
jugendfäscht.

mode mit format.

BOUTIQUE
filàfil

brugg, obere altstadt

«Meine Ansprache hat mit Begeisterung zu tun»

Fortsetzung von Seite 1:

Erwähnenswert sind vielleicht auch die von mir verfassten Theaterstücke, die hin und wieder am Abend des Sommerfestes von Menschen aus unserer Umgebung in der Kirche Umiken aufgeführt wurden/werden:

- 2005 «250 Jahre Pfarrhaus Umiken»
- 2007 «Der Freund von Albrecht Dürer»
- 2011 «Malthilda Wrede – Engel der Gefangenen» – da findet die Auf-führung diesen Freitag, 24. Juni, um 20.30 Uhr statt.
- Die Konfirmanden-Segellager in Holland, die bereits acht Mal durchgeführt wurden: Da gehts mit einem Zweimastklipper von Enkhuizen aus fünf Tage auf Ijsselmeer und Waddenzee, wobei auch die Aktionen Sponsorenlauf, Autowasch-Aktion mit Mittagessen auf dem Pfarrhof samt Kuchenverkauf dazu gehören.
- Die gute ökumenische Zusammenarbeit mit der kath. Seelsorgestelle Brugg-Nord, der Pfarrei Brugg, den Alphas-Glaubenskursen mit den Chrischona-Gemeinden Schinznach-Dorf und Brugg, sowie mit der Ref. Kirchgemeinde Veltheim-Oberflachs, Rein und Thalheim. Erwähnenswert auch der Kanzeltausch mit der Heilsarmee Umiken
- Ferienwochen: Reisen nach Holland, Interlaken – oder der Türkei: Von 1. - 9. Okt. wandeln wir auf den Spuren von Paulus.
- Der Männertreff mit der Ref. Kirch-gemeinde Bözberg-Mönthal
- Die Ökumenischen Klein-Kindergottesdienste im Zentrum Lee, Riniken
- die Waldgottesdienste beim Waldhaus «Ebni» in Riniken

- die Dienstag-Oase am 1. Dienstag im Monat im Chorraum Kirche Umiken
- Der jährliche Adventsbasar in der Turnhalle Umiken, Riniken und Villnachern

Letztes Jahr, als «Neubrunner» oder «Alt-umiker», waren Sie als Feuerwehrmann im «Leid» mit dabei. Ihre Eindrücke?

M.S.: Ab 2002 war ich bei der Feuerwehr Umiken und in den ersten Jahren auch im aktiven Feuerwehrdienst. Seit der Fusion der Feuerwehr Umiken mit der Feuerwehr Brugg im Jahr 2005 bin ich dem «Peer-Team» des Rettungskorps Brugg, der Betreuung der Einsatzkräfte bei grossen Katastrophen, beigetreten, um bei traumatischen Erlebnissen Feuerwehrlaute zu unterstützen und beizustehen. Als Feuerwehrmann habe ich das Mitlaufen im «Leid» immer genossen: Die Grösse, das Zuwinken, die ganze Stimmung im Städtchen ist einmalig! Ich bin aus zeitlichen Gründen nicht mehr im aktiven Feuerwehrdienst. Gerne pflege ich aber weiterhin den Kontakt mit den Kameraden der Feuerwehr – der Feuerwehrmarsch am 30. April in Lenzburg wie auch das Freundschaftstreffen mit der FFW Rottweil in Rottweil am 14. Mai waren sehr wertvoll.

Was führte Sie zur Theologie, zum Pfarrerberuf?

M.S.: Es mag sein, dass ich von zuhause schon eine gewisse Prägung mitbekommen habe, denn mein Grossvater väterlicherseits war Pfarrer. Sonst war meine Familie ziemlich medizinisch orientiert: Mein Vater und meine Mutter, wie auch meine sechs älteren Geschwister waren



Der gitarrespielende Skipper Schüürmann auf der letzten Konfirmandenreise

oder sind alle in der medizinischen Branche tätig. In der Schule habe ich Aufsätze, Vorträge und Sprachen immer geliebt. Die mathematischen Fächer konnten mich weniger begeistern... Ein entscheidender Meilenstein in meinem persönlichen Glaubensleben war ein Sprachaufenthalt in England im Jahre 1976. Ich verbrachte vier Wochen in einem Missionshaus. In dieser Zeit wuchs mein Verlangen, Gott vollzeitig zu dienen. Nach der Matura in Holland hatte sich in mir dann der Wunsch gefestigt, Theologie zu studieren. So begann ich im Oktober 1980 mit dem Theologiestudium in Basel und anschliessend in Zürich. Das Vikariatsjahr und die Anstellung bei Pfarrer Ernst Sieber in Zürich (1986-1988) hat meine Freude um im Dienste Gottes zu stehen, weiter gestärkt. Von 1988 bis 1995 war ich Pfarrer in der Ref. Kirchgemeinde Affeltrangen und Märwil (TG), von 1996 bis 2000 habe ich als Lehrer an einem theologischen Seminar in Windhoek, Namibia, unterrichtet, von 2000 bis 2001 habe ich eine evangelische Gemeinde auf Teneriffa geleitet, dann für sechs Monate Stellvertretung in Steinmaur (ZH) gemacht – und seit August 2002 bin ich nun in der Ref. Kirchgemeinde Umiken tätig.

Ein Pfarrer als Jugendfestredner – müssen wir uns auf eine Predigt einstellen?

M.S.: Nein, es wird keine Predigt sein. Soviel will ich verraten: Die Rede wird mit dem Thema «Begeisterung» zu tun haben.

Matthias Schüürmann, besten Dank!



Matthias Schüürmann hat schon als Feuerwehrmann der Feuerwehr Brugg-Umiken einige Jahre «Leid»-Erfahrung.

Original Jugendfestwurst

ob kalt, ob grilliert, immer ein Genuss

Am Jugendfest bei



HR + SIMONE MEIER · DOHLENZELGSTR. 3 · 5210 WINDISCH · TEL. 056 4417114



Medizinisches
Zentrum Brugg

Das Medizinische Zentrum Brugg

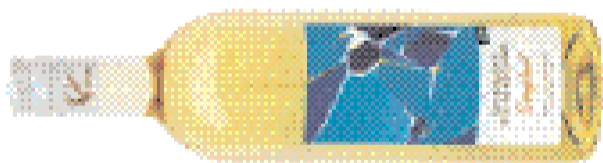
und seine Partner

(am süssbach - pflege.aktivierung.therapie; Barmelweid Lungenpraxis; Polymedes Schmerzzentrum; Kantonsspital Baden; Labormedizinisches Zentrum Dr. Risch; Praxis Dr. Max E. R. Widmer, Chiropraktor; Regionaler Blutspendedienst Aargau/Solothurn; Venenforum Aargau)

...wünschen allen ein
schönes Jugendfest!



Der Festwein kommt aus Schinznach!



Wir wünschen ein tolles Jugendfest

Rebbau Emil Hartmann Oberdorfstr. 29 - 5107 Schinznach-Dorf
Tel./Fax 056 443 21 54 - emil.hartmann@skmail.ch

Wir wünschen Ihnen allen
ein schönes Jugendfest.

MuldenZentrale
Brugg

k knecht
www.knechtbau.ch

Knecht Brugg Holding AG
Aarauerstrasse 112,
5200 Brugg
Telefon 056 461 66 66, Fax 056 460 99 88
www.muldenzentrale.ch
www.knechtbau.ch

amaryllis
Floristik und Pflanzen



Jugendfest = Blumenfest

wir empfehlen uns für

- Haarschmuck
- Biedermeiersträusschen
- originelle Feststräusse
- Rosen und Blumen aller Art

Rufen Sie uns an – oder kommen Sie vorbei

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18.30 durchgehend
(Fr Abendverkauf 20) Sa 8 - 17 durchgehend
Juli / August: 12.30 - 14 geschl.

Bahnhofplatz 9, 5200 Brugg, 056 441 24 40
info@amaryllis-gmbh.ch / www.amaryllis-gmbh.ch



1953

Garage Grandag AG
www.grandag.ch / postmaster@grandag.ch
 Zürcherstrasse 3, 5200 Windisch-Brugg
 Telefon 056 460 03 53, Telefax 056 460 03 54
 Switzerland's 4x4





2011

Die «Brugger» Garage mit Tradition wünscht den Bruggern ein traditionell schönes Jugendfest



Ein Stimmungsbild aus dem vergangenen Jahr.

«Das Umzugs-Bild muss stimmen!»

«Zugorganisatorin» Barbara Iten über einen heiklen Job



FREI
Bäckerei Konditorei

Frei's Brötli-Bar
Hauptstrasse 8
5200 Brugg
056 442 50 70

Café-Konditorei Frei
Bahnhofplatz 13
5200 Brugg
056 442 45 90

Wir wünschen Ihnen
einen ausgelassenen Rutenzug und
ein schönes Jugendfest 2011
Lassen Sie sich den Tag versüssen

(rb) – Wenns Viertel vor Neun schlägt am Jugendfest-Donnerstag und sich der Rutenzug in Bewegung setzt, ist der grösste Teil der Arbeit schon getan. Für Barbara Iten, Barbara Gabathuler und Susanne Müller von der Schulverwaltung waren intensive Zeiten.

«S isch en schöne Ruetezug gsi», hört man gerne. Vor allem Barbara Iten, denn seit nunmehr 13 Jahren ist die Lehrerin und Leiterin am Stapferschulhaus «Zugorganisatorin». Worum es dabei geht, erkundigte sich Regional bei der begeisterten Jugendfestlerin – «schon meine Mutter hat hier tüüschlet, ihren Schulschatz gehabt und mir das Jugendfestvirus vererbt», erklärt sie.

Immer mit Musik
 «Unsere Aufgabe ist es, alles, was mit dem Rutenzug und der Morgenfeier zusammenhängt, so aufzugleisen, dass ein schönes Rutenzug-Bild entsteht. Das ist überhaupt das Wichtigste: Der Gesamteindruck, den die Zuschauer mit nach Hause nehmen. Dann müssen die Musikgesellschaften so eingeteilt werden, dass die Kinder immer Musik hören und niemand "im Trockenen" laufen muss. Schliesslich ist aufs Aufschliessen zu achten, damits richtig vorwärts geht – und beim Einmarsch zur Morgenfeier ist es wichtig, das die Kinder zum Absitzen schnell und richtig einfädeln», schildert Barbara Iten diese Aufgabe. Für sie ist es schön, dass am Rutenzug tatsächlich die Kinder zuerst kommen, die Behörden und das Leid dahinter marschieren. «Das ist eine Wertschätzung unserer Schulkinder», hält sie fest.

Weitere Aufgaben sind das richtige Einreihen, die Abfolge mit Gästen, wie dieses Jahr Riniken und die Sonderschulklasse des Kinderheims, die auch «angeschrieben» werden müssen sowie das Zuordnen der Lehrerschaft. Da braucht es Pläne, Tabellen und Namenslisten. Schliesslich sind dieses Jahr insgesamt rund 1'370 Kinder samt den Unterrichtenden in Bewegung zu halten. «Das 'Leid' kommt dahinter, das wird von der Stadt organisiert», sagt Barbara Iten, bereits mit dem typischen Jugendfestglitzern in den blaugrauen Augen.

Sonnenbrillen...



... für jedes Alter



Contactlinsen
Brillen

Neumarkt 2
5200 Brugg
Tel. 056 4413046
www.bloesser-optik.ch





Barbara Iten: «Es ist viel Arbeit, aber es macht auch viel Spass – wenn man/frau jugendfestbegeistert ist.»

R+B engineering ag

Ihr Partner für Elektro- und Gebäudetechnik-Engineering

■ Neu- und Umbauprojekte



www.rbeag.com



Constructive Holzbau AG
 Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
 Aegertenstrasse 1, 5200 Brugg
 Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056 450 36 96
 Fax. 056 450 36 97
 E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Wir wünschen allen ein schönes Jugendfest!

- Neubauten
- Umbauten
- Ökobauten
- Renovationen
- Bedachungen
- Treppenbau
- Wärmedämmungen
- Täferarbeiten
- Fenster und Türen
- Schränke
- Parkett und Laminatböden
- Glaserarbeiten
- Betonschalungen
- und vieles mehr!



Auch 2010 gab es mit Umiken speziell zu begrüssende Schulklassen.



CALIDA
BODYWEAR

www.calida.com

Brunner's CALIDA Store
 Weite Gasse 22, 5400 Baden ● Bahnhofstrasse 11, 5200 Brugg
 Shoppi Tivoli, CenterMall, 8957 Spreitenbach



Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Jugendfest für Ihr Bad

Wir planen, organisieren und installieren für Sie.

Tel. 056 441 82 00

Sie hat noch kein Jugendfest verpasst

Für Arleen Baldinger ist der schönste Brugger Tag eine Herzensangelegenheit



Arleen Baldinger, auf dem Bild oben ganz links, zusammen mit ihren Cousinen Sandra und Corinne Vögtlin – und Grossmutter Barbara Vögtlin, die «ein paar Grade entfernt» (Baldinger) verwandt ist mit Marie Heim-Vögtlin, der ersten Schweizer Ärztin.

(A. R.) - Fragt man einen ihrer Kollegen, wer denn der grösste Jugendfest-Fan sei, kommts wie aus der Pistole geschossen: «Arleen!» «Das Alphatier», schiebt er lachend nach. Offenbar sagt sie am Jugendfest, wo's langgeht. Wie verläuft sie denn, ihre Jugendfestroute?

«Früher, gerade wenn man als Oberstüflerin noch selber tanzte, war die Schützenmatte der Hit, heute ist eher die Schulthess-Allee mit den Konzerten und dem roten Zelt aktuell», erklärt die attraktive Frau mit Jahr-

gang '82. Sie kommt nicht nur am Jugendfest aus der Hüfte, sondern hält sich auch gern mit Zumba fit. Und dass sie eine Frau der Tat ist, hat sich bei ihr – Tochter der im März zurückgetretenen Brugger Einwohnerrätin Linda Baldinger – schon früh gezeigt.

«Im Chindsgi habe ich den Jeremy so herzig gefunden, also habe ich ihn angerufen, ob er mit mir 'tüüschle' will» – bevor ihn andere fragen konnten. «Ein sehr beliebter Tüüschle-Partner war später Tobias Jacquet, der hat sein Eichenlaub so schön mit 'Schlack-

züüg' geschmückt», erinnert sie sich. Der Rutenzug sei in der 4. Bez besonders lässig gewesen: «Als Abschlussklasse darf man etwas Farbiges anziehen, da machten wir in der Handzgi unsere Oberteile selbst.» Gabs auch Tiefpunkte? «Das war das Jugendfest 95, als meine Schwester, die ich verloren habe, im Spital war.» Schlimm sei das gewesen und schwierig, die nächsten Jahre das Jugendfest zu genießen, sagt die taffe Lady ruhig und bestimmt. Und beim Tüüschle sei natürlich auch nicht immer alles so gelaufen, wie man sichs gewünscht hätte, schmunzelt sie.

Schon schwärmt Arleen Baldinger wieder von Büscheliwoche, Zapfenstreich, Böllerschüssen, Rutenzug und Morgenfeier im Freudenstein, von Brotbon, Würstbon und Jugendfestbatzen, von den traditionellen Jugendfest-Familienessen auf der Habsburg, den Tänzen auf der Schützenmatte oder von Feuerwerk und Heimzug. Wie soll man einem Nicht-Brugger erklären, was da in Arleens Augen leuchtet?

Vielleicht so: «Oh Ruetezug, oh Jugefest», heisst es im Brugger Lied – und dieses «oh» sagt eigentlich alles. Es steht für das Kaleidoskop der Gefühle, welche die Menschen hier mitreissen: Freude, Überschwang, Verückung gar. Auch Rührung schwingt mit. Genauso wie Vergnügen, Geselligkeit, Schwelgen in Erinnerungen.

Heute wohnt Arleen Baldinger in Windisch und arbeitet bei der Firma Office World in Zürich als Einkäuferin für Papeterie-Produkte. Was sie nicht daran hindern wird, auch heuer am schönsten Brugger Tag präsent zu sein – sie hat noch kein Jugendfest verpasst.



publiSana Begleiterin fürs Leben
Krankenversicherung



Hauptstrasse 24, Postfach, 5201 Brugg, Telefon 056 442 33 11, Fax 056 442 33 17
info@publisana.ch, www.publisana.ch



VILLMERGEN
Dorfmatenstrasse 2, Tel. 056 619 17 17



SEON
Birren 2, Tel. 062 775 28 28

QUALITÄT UND SERVICE HABEN VORFAHRT.
Autokauf von Neu- und Gebrauchtwagen ist Vertrauenssache! Dieses Vertrauen hat sich die Robert Huber AG durch ihre Zuverlässigkeit und mit einer persönlichen und freundlichen Beratung bei vielen Mercedes-Benz Fahrern gewonnen. Der Stern von Mercedes-Benz, wie auch die Tradition der Robert Huber AG bilden seit Jahren eine ideale Partnerschaft. In Windisch darf die Robert Huber AG zusätzlich auf eine treue Kundschaft der Marke Renault zählen.

Robert Huber AG
www.roberthuber.ch, info@roberthuber.ch



WINDISCH
Lindhof-Garage, Mülligenstrasse
Tel. 056 460 21 21



MURI
Platusstrasse 33, Tel. 056 675 91 91

BOUTIQUE BRINER

Wir wünschen einen

strahlenden Rutenzug



TREIER AG

treier.ch

HOCHBAU TIEFBAU GIPSEREI

Der Brugger Jugend
wünschen wir ein schönes Jugendfest!

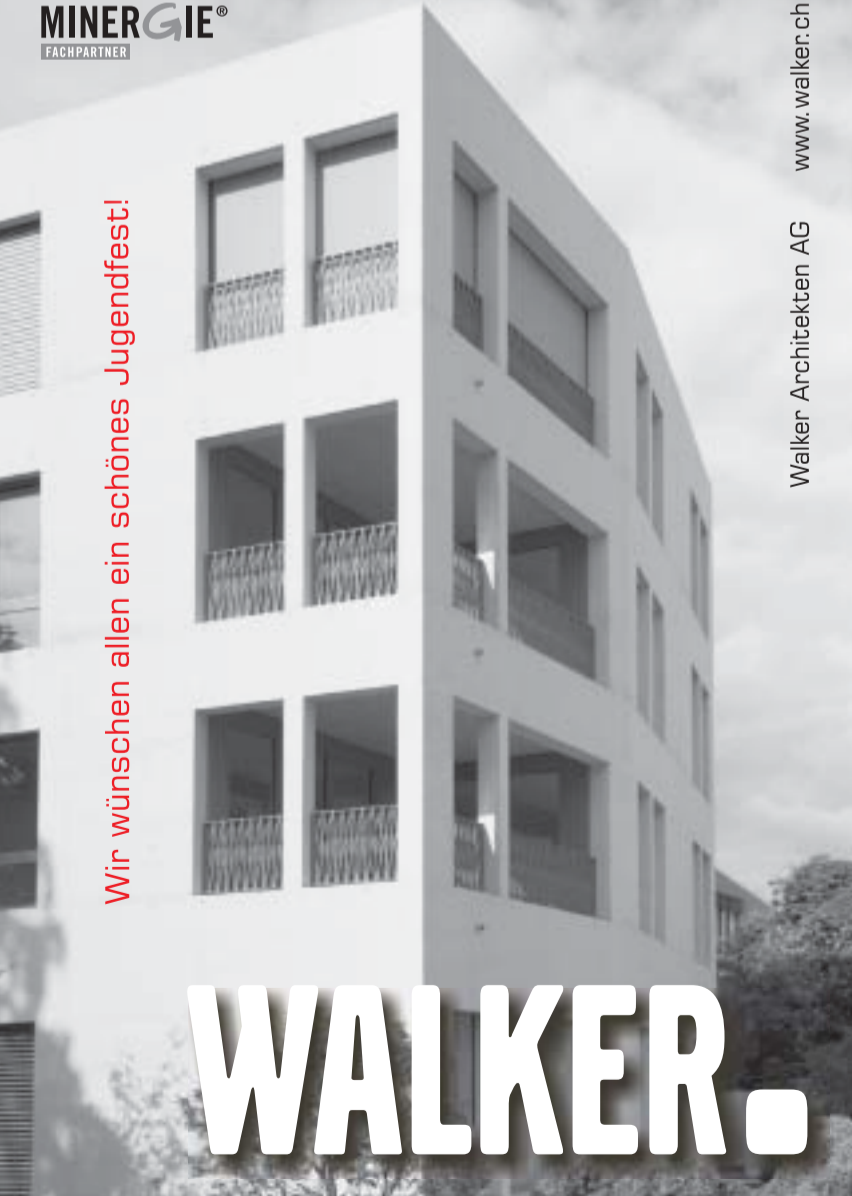


HIRT ACCOGLI AG
IHR HAUSTECHNIK-SPEZIALIST

Aegertenstrasse 2 www.hirt-haustechnik.ch Tel: 056 441 83 84
5200 Brugg 3 info@hirt-haustechnik.ch Fax: 056 441 37 66

Wir wünschen allen Kindern und Erwachsenen
ein wunderschönes Jugendfest
Das HirtAccogli-Team

Wir wünschen allen ein schönes Jugendfest!



Walker Architekten AG www.walker.ch

WALKER.

Weinbau Remigen Hartmann

Ihr naturnahes Weinerlebnis

**Unsere Weine –
ein Genuss für alle Sinne**
auch am Bruger Jugendfest!

Weinbau Hartmann
Rinikerstrasse 6 • 5236 Remigen,
Tel. 056 284 27 43
www.weinbau-hartmann.ch



Sicher zu Hause

Sichern Sie sich und Ihrer Familie zuverlässigen Rundumschutz – genau in dem Umfang, den Sie benötigen.
Wir freuen uns auf Sie!

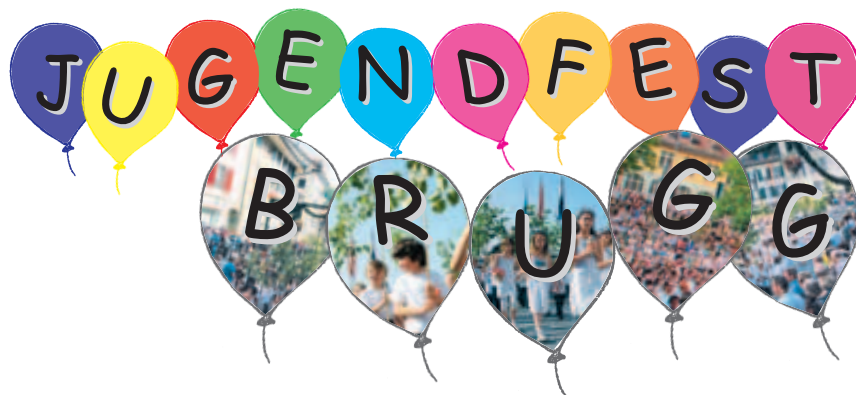
Generalagentur Herbert Wiederkehr
Annerstrasse 7
5200 Brugg
Tel. 058 357 54 54
Fax 056 357 54 55
www.allianz-suisse.ch/herbert.wiederkehr



Bingisser Altmetalle Brugg

Schöneggstrasse 47, Brugg
Telefon 056/441 12 83
Fax 056/441 09 24

*Wir wünschen allen
ein schönes Jugendfest!*



«Dieses Jahr ist HipHop top»

Esther Grieder über den traditionellen Tanzkurs (rb) - Die Kinder wollen am Jugendfest immer mehr gerüstet sein fürs Tanzen. Und das muss nun mal gelernt sein! Da helfen im 14. und leider letzten Jahr Therese Fischer (Musikschule Brugg) und Esther Grieder (Musikgrundschule), den heuer 75 Kindern das nötige Rüstzeug mitzugeben.



Im Einsatz auch Lehrerin Julia Grieder und Gabi Hochreuter von der Musikgrundschule, die einen nahtlosen Übergang erleichtern werden.

«Therese und ich sind froh, dass dieses Jahr die HipHop-Lektionen von Gabi Hochreuter erteilt wurden», lacht Esther Grieder, die findet, da sei man mit der dazu gehörenden Akrobatik doch etwas in die Jahre gekommen. Sechs Mal seit Ende Mai hat man sich getroffen, hat die Kreuzpolka, den ChaChaCha, den Letkiss, den Linetanz und natürlich die Polonaise geübt. Und eben den HipHop. Zeigen wird man das Gelernte am Mittwoch, 29. Juni, am Zapfenstreich von 18 bis 19 Uhr und am Jugendfest von 17.30 bis 18 sowie von 18.30 bis 19 Uhr. Für Esther Grieder sind die Polonaisen das Schönste: «Die geometrischen Figuren auf der Bühne faszinieren mich. Wir haben dieses Jahr die Unter- und Oberstufe wieder getrennt, das gibt mehr her.» Man freut sich aufs Zuschauen.

PS: Auch Ursula Schatzmann (Textiles Werken) dürfte Wehmut empfinden. Sie leitet zum 19. und letzten Mal das «Rösele» der 5. Klässler an. Jedes Jahr galt es, genau 4'721 Rosen für die Girlanden aus Papier zu fertigen.



Oben: Esther Grieder und Therese Fischer werden mit Fragen bestürmt. Links: Mit Schwung gehts besser. Rechts: Aller Anfang ist schwer.

«Wir freuen uns mächtig»

Es hat sich eingebürgert, dass ein Mädchen und ein Bub zusammen mit dem Stadtmann den Jugendfestredner (letztes Jahr die Rednerin) an der Morgenfeier zum Rednerpult begleiten, ihm danach flankierend zur Seite stehen und nach gehaltener Rede wieder an seinen Platz führen. Dieses Jahr sind es (unser Bild rechts aus dem Stapferschulhaus vor der «Nationalitäten-Mauer») die zehnjährigen Liv Antonsen («ich klettere gerne auf Bäume») und Jannick Zimmermann («ich mache gerne Judo»). Viel Spass!



Beflagt und schmückt die Stadt!

Der Stadtrat und die Jugendfestkommission bitten die Bewohner und Geschäftsinhaber der Altstadt, der Hauptstrasse und der Vorstadt, Häuser zu beflaggen. Auch wäre es schön, wenn die Fensterbänke mit Windlichtern geschmückt würden. Ebenso ergeht der Aufruf, während des Heimzugs Wohnungs- und Schaufensterbeleuchtungen auszuschalten.

Mülimatt kommt zum Zuge

Erstmals wird das Sportausbildungszentrum Mülimatt ins Jugendfestgeschehen integriert. Alle Oberstufenturniere finden neu dort oder über den Aaresteg im Geissenschachen statt. Man hofft, dass der zentrale Austragungsort auch für die Zuschauenden attraktiver ist. Im Geissenschachen steigt das Fussballturnier, und in der Mülimatt werden die Unihockey- und Badminton-Konkurrenzen ausgetragen. Das Toggeli-Turnier für die Oberstufe ist beim Pic in der Lauschallee angesagt.

Wir wünschen allen ein schönes Jugendfest.

PIANI

MALERGESCHÄFT BRUGG WWW.PIANI.CH

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

M & E

Personalberatung

Dauer- und Temporärstellen



Fairplay

M & E Personalberatung AG
Neumarkt 2
CH-5201 Brugg

Tel. 056 442 32 20
Fax 056 442 32 44
info@mepersonal.ch
www.mepersonal.ch



Ein guter Deal:
das neue go4free Jugendkonto.

Das neue go4free Jugendkonto zahlt sich aus:
Du erhältst gratis eine Maestro-Karte und profitierst von weiteren Vorteilen. Eröffne jetzt dein go4free Jugendkonto bei uns oder unter:
www.raiffeisen.ch/go4free

Raiffeisenbank Wasserschloss
Unterriedenstrasse 1, 5412 Gebenstorf
Te. 056 202 33 33 Geschäftsstellen in: Turgi - Windisch - Brugg
www.raiffeisen.ch/wasserschloss

RAIFFEISEN



SILVANO SCHAUB AG
Grütstrasse 4 • 5200 Brugg
Telefon 056 441 96 41
www.silvano-schaub.ch



Ihre offizielle PEUGEOT Werkstatt für die Region BRUGG
Betriebsferien 25. Juli – 6. Aug. 2011

time - reinigungen
wünscht ein
schönes
Jugendfest!



E suberi Sach!



Der Festwein kommt aus Schinznach!



Wir wünschen ein tolles Jugendfest

Rebbau Emil Hartmann Oberdorfstr. 29 · 5107 Schinznach-Dorf
Tel./Fax 056 443 21 54 · emil.hartmann@skmail.ch

Ihre Brugger Apotheken

056 441 18 16
kuhn

DAS HAUS ZUR GESUNDHEIT
Apotheke Drogerie
Reformhaus
Bahnhofplatz 7, Brugg
kuhnag.ch

Mo-Do 07.00 bis 18.30 Uhr
Freitag 07.00 bis 20 Uhr
Samstag 07.00 bis 17 Uhr

toppharm

Apotheke am Lindenplatz

Gdä'@g-|ZcW|a

CZj b Vg leaMo (!** %7g \\
|Zz|dc "98 +") &886 888: Vn98 +") &886, %
1 11 #cYZceat0Vedi|Z ZÄ

APOTHEKE



DR. CHRISTOPH TSCHUPP
BAHNHOFSTRASSE 14
CH - 5200 BRUGG

PHONE +41-56 441 14 47
FAX +41-56 441 14 49
info@apotheketschupp.ch

Dienstnummer 079/404 44 88



Schöneeggstrasse 25
5200 Brugg

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche
- Wandbespannungen

Tel. 056 284 21 75
www.polsterei-maerki.ch

Feine Brugger Jugendfestwürste

kaufen Sie am Mittwoch, 29. und Donnerstag, 30. Juni bei

Metzgerei LÜTHI
Fleisch - Wurst - Spezialitäten

Holzgasse 1 5212 Hausen AG
Tel. 056 441 15 83 Fax 056 441 41 17

Zum gepflegten Grillspass gehören bekanntlich Spiesse. Deshalb bieten wir feine **Rindfleisch-, Schweinsfilet- oder Holzgass-Spiesse** in div. Variationen an.

Neu bei Foto Eckert

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60



Nikon Coolpix S9100

einfach zu bedienende Kompaktkamera mit riesigem 18fach Zoom 25 - 450 mm für schöne Bilder und Full HD Videofilme

für nur Fr. 378.- inkl 8 GB Speicherkarte



Wer als Klein-Andi am Rutenzug dabei war, hat auch als Andreas Christen das Jugendfest im Blut.

Brötli und Jugendfestbatzen fehlen ihm...

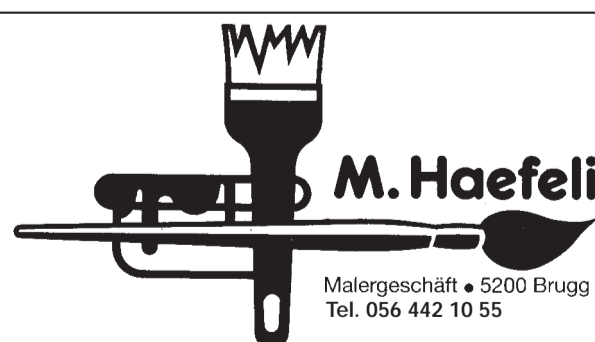
«Das Jugendfest ist das identitätsstiftende Brugger Element», sagt Andreas Christen (33)

Kämpfe er sich am Wochenende mit dem Bike den Hansfluesteig hoch, dann sei dies immer eine Mischung aus Schweiß, Keuchen, aber besonders auch der Erinnerung ans Jugendfest. «Es ist für mich der Weg hinauf zu den Böllerschüssen auf dem Hexenplatz. Es ist nur eine von ganz vielen Traditionen am Jugendfest, aber für mich eine der schönsten und wichtigsten», so der bei der Wollspinnerei Huttwil im schönen Emmental wirkende Brugger.

«Ich habe das Glück, dass ich das Jugendfest als kleiner Knirps, als famos schlechter Posaunist in der Jugendmusik, als Spieler beim ehemals traditionellen Handballturnier

und später als Zuschauer erleben durfte. Richtig gemerkt, was das Jugendfest aber auch für Postjugendliche bedeutet, habe ich erst, als ich drei, vier Jugendfeste hintereinander ausfallen lassen musste, weil ich beruflich verhindert war. Da stand ich zum Beispiel in einer Stahlgiesserei in Belgien und wusste, es ist gerade Rutenzug und gleich singen sie «los, d'Aare rüeft, jetzt zeigt Muet...». Und dann dachte ich mir: Nächstes Jahr nimmst du Ferien am Jugendfest und gehst auch an den Zapfenstreich. Diesen Vorsatz konnte und kann ich leider nicht immer umsetzen, aber es lohnt sich jedes Mal, wenn es mir gelingt. Gerade der Zapfenstreich ist mittlerweile eine Art lose Klassenzusammenkunft geworden, wo ich mich immer freue, alte Gesichter wieder zu sehen und mit ihnen anzustossen – auch wenn mir dann beim Rutenzug noch etwas der Schädel brummt.

Ich lebe erst seit einem guten Jahr wieder in Brugg und habe nun nebst der Innen- auch eine Aussensicht auf das Prophetenstädtchen. Und mit diesem zusätzlichen Blickwinkel wird einem ziemlich schnell klar, dass das Jugendfest mit allem Drumherum eigentlich das identitätsstiftende Brugger Element ist, weil es der Moment ist, in dem das ruhige Städtchen zum Leben erweckt wird und die Brugger, die ihre Freizeit gerne in ihren Wohnungen und Gärten ohne grossen Trubel verbringen, ein Fest feiern. Dass das Fest der Jugend gewidmet ist, finde ich toll. Ich hoffe, auch dieses Jahr wieder die geschmückte Altstadt, die Konzerte, die Böllerschüsse, den Rutenzug, das Bruggerlied, die Festrede, das Feuerwerk, vor allem aber die Menschen, die ich seit meiner Jugend kenne, wieder erleben zu dürfen. Nur eines fehlt mir schon, seit ich nicht mehr «aktiv» dabei bin: Das Brötli und der Jugendfestbatzen.»



Malergeschäft • 5200 Brugg
Tel. 056 442 10 55





Die beste Garantie für Ihre (Jugend-)Festfreude

Mineral- und Süsswasser, Bier, Weine, Spirituosen, Geschenke.

MEIER
GETRÄNKE AG
www.meiergetraenke.ch
HK m&G knb&kt y&gyk&77H
MXZY P

«Jazz am Zapfenstreich»...

...mit «White Sox Jazzband» auf der Schützenmatte

Die Jugendfestwirte-Familie Widmer ist bekannt als Veranstalter vom legendären «Jazz im Gotthard». Und für den Zapfenstreich liess sich Fritz Widmer auch heuer etwas Besonderes einfallen: So wird am Mittwochabend (29. Juni, 20.30 Uhr) die White Sox Jazzband auf der Schützenmatte die Herzen der Jazzfreunde höher schlagen lassen. Am Jugendfestabend dann heisst da Roger Stierli, Villnachern, alias DJ Röschi mit seinem fetzigen Partysound zünftig ein.

Chauffeur, Heizer eben, ist sein Beruf – und Einheizen sein Hobby. Der bekannte Stimmungsbringer hat sich jedenfalls bestens bewährt. Sein DJ-Sound mit Hits der 60er-, 70er- und 80er-Jahre ist beim Publikum sehr gut angekommen.

White Sox Jazzband

Die Gründung der White Sox Jazzband liegt über 10 Jahre zurück. Heute tritt diese Band mit einer gut abge-

stimmten Besetzung auf, und die Mischung aus dem Kanton Neuchâtel und dem Kanton Bern (man wurde auch schon als Röschtigraben-Jazzler bezeichnet), gewürzt durch den Solothurner Ruedi von Arx, gibt der Band eine ganz besondere Note.

Die White Sox (sie haben nichts zu tun mit dem Major-League-Baseball-Team Chicago White Sox und sind auch keine Aargauer!) verfügen über ein grosses und ausgewogenes Repertoire mit vielen Vocal-Themen, zum Beispiel «Sweet Georgia Brown». Ihr Spiel ist von angenehmer Qualität, verfügen doch die einzelnen Musiker über reife musikalische Erfahrung und vielseitige Showtalente. Die gute Ausstrahlung und vor allem das Repertoire – es beinhaltet viele durch Louis Armstrong bekanntgemachten Themen aus den Bereichen Dixieland, Swing und Blues – machen die White Sox Jazzband enorm attraktiv.



White Sox Jazzband, das sind (v. l.): Martin Wyss (tb), Hans Fankhauser (ct/voc), Ruedi von Arx (ct/ts/ss/fl), Claude Despland (b), Hubert Mougin (p/voc) und Denys Roethlisberger (dr).

Attraktive «Lauschallee»

Picadilly setzt sich in Szene

Zusammen mit der Lehrerschaft und Fachpersonen organisiert das Jugendkulturhaus Picadilly wiederum Saftbar, Töggeliturnier und das traditionelle Gratis-Open Air zwischen Salzhaus und «Pic» – eben in der Lauschallee

Mit diesem Musikanlass mit breitem Stilmix gelingt es seit 2003, Jung und Alt zu unterhalten. Auch 2011, wie ein Blick ins Programm zeigt.

Am Mittwoch von 19.30 bis 20.15 Uhr spielen die «Nelly Buttons in Delay» im Rock/Progressive Rock-Stil. Danach von 20.35 bis 21.20 Uhr die «Phrase Ablaze» (Rap), gefolgt um 21.45 bis 22.45 Uhr von «Rocky Delight» (Rock/Funk) und «Who's Panda» (Indie/Rock) bis 0.15 Uhr.

Am Donnerstagnachmittag stehen die Schülerkonzerte der Musikschule Brugg von 14.30 bis 18 Uhr im Vordergrund. Da spielen «The Way», «Too Late», «Stooned Friday», «Give Me 5!», «Loud n'Proud» und «Jazz Rock Workshop». Die Abendbands sind «Stoneflor» (Soul/Rock), «Alaska» (Ska/Soul), «Samu Project» (Experimental/Rock) und nach dem Feuerwerk um 22.30 Uhr «Moon Invaders» (Reggae/Ska).

Bereits diesen Samstag, 25. Juni ab 20 Uhr geht eine Lauschallee-Warmup-Party mit freiem Eintritt über die Bühne.

Detailliertes Programm auf www.p-i-c.ch

Verpflegen kann man sich an der schicken Bar und am Grillstand. Diese Lokale werden von rund 50 Pic-AktivistInnen freiwillig geführt. Diese haben im Vorfeld am Dienstag, 28. Juni von 14 bis 16 Uhr im Pic einen «Saftbar&Glacéstand»-Vorkurs besucht! Wer sich für dieses Angebot anmelden möchte, tut dies unter daniel.inderbinen@p-i-c.ch

Weitere Pic-Angebote:

• Töggeliturnier am Donnerstag, 30. Juni von 14 bis ca. 17 Uhr auf dem Platz zwischen Salzhaus und Pic (offen für alle OberstufenschülerInnen).

• Beauty and Styling-Workshop am Donnerstag, 30. Juli, 14 bis 17 Uhr im Kafi Picadilly.

«Brücken schlagen zwischen den Generationen» heisst das Pic-Motto zur Lauschallee, die sich in den nunmehr acht Jahren mit bescheidenem Budget (so Thomas Sommer, Pic-Leiter) zu einem festen Treffpunkt für ein jüngeres und jung gebliebenes Publikum etabliert hat.

Gäste am Jugendfest

Dieses Jahr werden am Rutenzug die 3. und 4. KlässlerInnen von Riniken mitlaufen. Ebenfalls neu im Weichbild des Umzugs sind die 23 SchülerInnen der letztes Jahr im Kinderheim Brugg eröffneten Tagessonderschule. Ausserdem hat sich auch die Musikgesellschaft Riniken bereit erklärt, teilzunehmen. Das erleichtert die Aufteilung der Musikkorps am Rutenzug: Es sind dies die Jugendmusik Brugg, die Stadtmusik Brugg, die Musikgesellschaft Lauffohr, die Tambouren der Musikschule Brugg und des Musikvereins Brugg-Windisch und eben die MG Riniken als Gast.

«Freude herrscht» – wir freuen uns mit! Was Böllerschüsse laut verkünden, beherrscht auch dieses Jahr wieder die ganze Stadt: das Brugger Jugendfest. Eine alte Tradition lebt jährlich neu auf und verbindet sich mit neuen Gesichtern. Grund genug zum Feiern! Denn **Bruggs Jugend ist Bruggs Zukunft**.



Auf die Zukunft ...

GROSS GENERALUNTERNEHMUNG AG

GROSS BRUGG

Bauberatung Bauleitung
Kirchgasse 7
5201 Brugg
Telefon 056 460 46 46
Telefax 056 460 46 47

Erdbeeribrunnen-Konzert und Pädazapfengoge-Jazz

Am Erdbeeribrunnen in der Altstadt wird am Dienstagabend, 20 Uhr, das zur Tradition gewordene Konzert der Jugendmusik und der Tambouren durchgeführt.

Am Zapfenstreichabend spielt wie seit Jahren gegen 19.15 Uhr die Pädazapfengogestreich-Jazzband auf. Die «Lehrerband» (es ist auch ein Stadtmann mit von der Partie) sorgt vor dem «Fridolin» für entsprechende Zapfenstreichstimmung.

...und schnell wird's heill!



KERN

Kern Elektro AG, Vorstadt 8, 5201 Brugg
Telefon 056 460 80 80, www.kern-og.ch
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

WIE KANN ICH ALS NEWCOMER PROFITIEREN?



Gratis mit dem Newcomer-Konto:
**2 KINOGUTSCHEINE
1 MOVIECARD**
im Wert von über CHF 60.-

NAB-Newcomer-Konto: Das Konto für alle in Ausbildung und 3 Jahre darüber hinaus. Infos und Bedingungen unter www.nab-newcomer.ch

Wir lösen das. | nab-newcomer.ch

NEUE AARGAUER BANK

BÜHLER SCHREINEREI AG
Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

PERLEN
PERLEN UND STEINKETTEN

- Gestalten von Neukreationen
- Änderungen
- Schloss ersetzen
- Aufziehen
- Neu gestalten

ATELIER

Telefon 056/441 07 02
Lotti Christ-Bill, Weiermattweg 20, 5200 Brugg

Wir wünschen der Brugger Jugend eine rassigen Sturmlauf eine tolle Büscheliwoche und einen stimmungsvollen Rutenzug!

FORSTVERWALTUNG BRUGG
Rathausplatz 2 • 5201 Brugg
Tel. 056 441 53 53 • forst@brugg.ch

Wir sind zuständig für

- Park- und Gartenholzerei
- die Vermietung des Waldhauses im Bruggerberg
- die Herstellung rustikaler Sitzgruppen

Wir freuen uns auf Ihr Telefon oder Mail

BEWEGUNGSRAUME BRUGG

www.bewegungsraeume-brugg.ch




«The Legend»: Camaro SS
 als 8-Zylinder mit 6.2 l und 422 PS! (auch als 6-Zylinder mit 300 PS)
 Durch den Fachmann direkt aus den USA importiert

Atlantic Garage H. Heuberger
 Garage + Carrosserie • Direktimport von US-Cars
 Wiesenstrasse 13 • 5412 Gebenstorf
 Tel 056 223 11 69 • Fax 056 223 26 28
 www.atlantic-us-cars.ch • atlantic-us-cars@netwings.ch




BRUGG FIRMEN

vorne dabei

Brugg Kabel AG 5201 Brugg	Brugg Rohrsystem AG 5314 Kleindöttingen	Brugg Drahtseil AG 5242 Birr
		

www.brugg.com

REIFEN-SERVICE M. MÜLLER
 AEGERTENSTRASSE 1 5200 BRUGG
 TEL. 056 442 62 66 FAX 056 442 62 67



RIGGENBACH
 Lüftungs- und Klimatechnik

Service 7/24: 0800 55 12 80
 www.riggenbach-klima.ch

| Olten
 | Brugg
 | Solothurn



Alles andere als kamerascheu: Bianca Hassler

AMAVITA+
 Apotheke & Drogerie

Neumarktplatz 16
 5200 Brugg
 058 851 32 59

Wenn Apotheke,
 dann Amavita.

Öffnungszeiten: Mo-Do 8.00-18.30
 Fr 8.00-20.00
 Sa 8.00-17.00

CALIDA
 Sommer -
 Pyjamas

www.calida.com

Vogel
 Pelze
 Herrenmode
 Hauptstrasse 11
 5200 Brugg

«Bibi» fand «das Blumensammeln das Coolste»

Bianca Hassler (23), hat den Rutenzug «noch nie von aussen» gesehen

(A. R.) - Doch, das gibts auch: Brugger, für die das Jugendfest nicht das Non plus ultra darstellt. Zu dieser raren Spezies gehört Bianca «Bibi» Hassler. Am Zapfenstreich geht sie mit Kollegen auf der Schützenmatte eis go zieh - das wars.

Klar, früher sei es schon lässig gewesen, mit den Schuelgspänli «den ganzen Abend umezhühnere und 100 Mal mit dem Kettenflieger zu fahren». Der Rutenzug jedoch - ihn sah sie «noch nie von aussen», und «extra freinehmen dafür tue ich nicht» - hat sie eher angegurkt. «In weiss durch die Stadt zu watscheln, das war nicht

mein Ding», unterstreicht die offenerherzige und witzige junge Frau, die, wie ihr Gothic-Style nahelegt, eher auf schwarz gepolt ist.

«Was mir nie gepasst hat, war, dass für die Schüler nach dem Heimzug fertig war», erinnert sich die Bruggerin, die bei der Karrer AG in Baden-Dättwil arbeitet, sich derzeit zur Verkaufsfachfrau weiterbildet und als Ausgleich in den Bewegungsräumen Brugg orientalischen Tanz belegt. Apropos Heimzug: Da habe man sich auch ab und zu davongeschlichen - flugs jemandem den Lampion in die Hand gedrückt und ab durch die Dunkelheit. «Einmal musste eine Kollegin und ich zu einer

bestimmten Zeit zuhause sein. Als meine Mutter selber noch nicht da war, gingen wir wieder zum Fest. Da kam sie uns mit dem Auto entgegen - oh, hat das Lampe gegeben», lacht «Bibi».

«Das beste Jugendfest war das Potz 2000 (gemeinsames Jugendfest von und Windisch um 2000, Red.), da hatte es einen richtigen Lunapark und vor allem eine sensationelle Geisterbahn der Cevi», blickt sie zurück. Auch auf die Büscheliwoche: «Die war schön - weil wir dann immer so früh aus hatten. Und in der zweiten Bez durften wir Blumen sammeln, das war das Coolste», schildert sie die traditionelle Leiterwägeli-Tour von Haus zu Haus.

Jugendlich

Wir wünschen allen ein wunderschönes Jugendfest!

Aargauische Kantonalbank
 Bahnhofstrasse 23
 5200 Brugg
 056 448 95 95 oder www.akb.ch




«Bibi» macht sich auch gut auf dem Feuerstuhl.

Jugendfest-Rüstzeug

Eichenlaub und Granate gehören dazu

Ein Rutenzug, ein Jugendfest ohne Granaten und Eichenlaub? undenkbar! Bloss: Die unglaublich schönen letzten Wochen haben auch den Granaten einen Wachstumsschub beschert. Das heisst, dass viele schon blühen oder gar bereits verblüht sind. Eine gewisse Knappheit wird von den Fachleuten nicht bestritten, löst aber noch keine Panik aus. Besonders die Roten und die Weissen sind ziemlich «fortgeschritten», während die Panachierten (Bild unten rechts) diese Woche noch recht kompakt blieben. Diese Probleme kennt man beim Eichenlaub glücklicherweise nicht. Im Freudenstein und anderswo hat es genügend Bäume mit schönen Eichenzweiglein.

Also sollte eigentlich einem vergnügten Tüuschle nichts im Wege stehen. Ein glückliches Jugendfest!





Links: Dieses Bild erinnert ans Moos «büschele» für das Jugendfest 1938. Rechts Kadetten vor der Aufstellung zum Rutenzug am Jugendfest 1947. Nebenbei bemerkt: Der Bursche vorn mit dem Flügelhorn in der Hand ist identisch mit dem Schreiber von diesem kurzen «Weisch no»-Rückblick.

Das waren noch Zeiten...

Kadetten und Moos «aus der Schachtel geholt»

(adr) - 30. Juni 2011: Jugendfest, Rutenzug. Brugg freut sich – und feiert. Nicht nur Buebe und Meitli. Auch in den

Augen vieler Erwachsener glänzt es an diesem Tag ganz speziell.



**Traumgärten
Qualitätsarbeit**



Mitglied des VSG

Gartenbau und Gartenpflege

- Planungen
- Schwimmteiche und Beedgärten
- Natursteinmauern
- Natursteinbeläge
- Pflasterungen
- Sichtschutzwände
- Holz- und Metallzäune
- Erdarbeiten
- Rasen- und Wiesensaat
- Bepflanzungen
- Gartenpflege und Gartenunterhalt

5200 Brugg • 5223 Riniken
Tel. 056 441 52 36 • Fax 056 441 56 89
www.o-von-reding.ch • info@o-von-reding.ch

Friedhofgärtnerei

- Grabpflanzungen
- Grabgestecke
- Kränze
- Grablisten, Kerzen
- Freilandblumensträusse
- Pflanzen für Rabatten und Gräber
- Orchideen

Friedhofweg • 5200 Brugg • Tel. 056 441 09 33

Bei den einen beim Anblick ihrer festlich gekleideten Tochter und/oder dem «choge schön» herausgeputzten Sohn. Bei den anderen in Erinnerungen schwelgend: «Weisch no, säbet's Mol...!» Ja, da gibt es viel zu erzählen.

So von älteren Jahrgängen zum Beispiel von der Zeit, als im Kanton Aargau der Kadettenunterricht für Bezirksschüler noch obligatorisch war, und in Brugg die rassigen Kadetten jeweils den Rutenzug anführten. An der Spitze die Kadettenmusik. 1974 wurde im Kanton Aargau der Kadettenunterricht abgeschafft. In den Bruggener Neujahrsblättern hiess es danach rückblickend kurz und bündig: «Am neugestalteten Brugger Rutenzug (erstmal ohne Kadetten) hält Lehrer Rolf Alder die Jugendfestansprache.»

In «Weisch no»-Gesprächen erinnern sich aber in die Jahre gekommene Bruggerinnen und Brugger aber auch noch an die Zeit, als die Kränze über der Strasse nicht nur aus Tanneisig und Buchs bestanden, sondern als für einige Kränze auch noch Mies (Moos eben) «büschelet» wurde – nicht umsonst heisst im Brugger Lied: «Sie bringe Mies zum Chränze».

Ja, das waren noch Zeiten, wird man am 30. Juni 2011 in Brugg wieder oft und immer wieder zu hören bekommen. Auch das gehört – wenn auch ausser Programm – zum Brugger Jugendfest. Freuen wir uns!

Bildung macht glücklich!



EDUQUA

Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen

bwz .|.|. .

berufs- und weiterbildungszentrum brugg

- Informatik
- Sprachen
- Wirtschaft
- Prüfungsvorbereitung
- Persönlichkeit

Wirtschaft (KV)/Erwachsenenbildung
«FLEX-Gebäude · Industriestr. 19 · 5201 Brugg
Tel. 056 460 24 24 · Fax 056 460 24 20
kursadmin@bwzbrugg.ch · www.bwzbrugg.ch

Wir winden Bruggs Jugend ein Kränzchen.



056 297 33 50
www.granella.ch

GRANELLA

Serenade im Park mit «La Jalousie»

Wird kammermusikalischen Ansprüchen unterhaltsam gerecht

Zum Auftakt der Jugendfestwoche lädt die «Keller Wildenrain»-Stiftung auf Montag, 27. Juni, 20.15 Uhr, zum Traditionsanlass, der Serenade im Park, ein. Diese findet statt im Park der Villa Keller am Wildenrain 2 in Brugg (bei schlechter Witterung wird ins Salzhaus gezügelt).

Das Ensemble La Jalousie spielt seit 14 Jahren zusammen und darf auf unzählige Auftritte in der ganzen Schweiz und im Ausland zurückschauen. Das Trio ist aus einer Laune heraus entstanden und fusst auf der Begeisterung der drei Musiker für die Salonmusik. Sie setzen sich seit Jahren mit den verschiedenen Stilen dieses Genres auseinander mit dem Ziel, unterhaltende Musik zu machen, die

hohen kammermusikalischen Ansprüchen genügen kann. Mit ihrer mal schwungvoll-heiteren, mal melancholischen Musik haben sie sich zu einem wichtigen Ensemble im Bereich der gehobenen Unterhaltungsmusik gemacht.

Das Repertoire ist stilistisch breit gefächert und reicht vom Wiener Walzer bis hin zum Foxtrott, vom Tango zur Latinmusik, vom Operettenlied zur Revue. Die besondere Besetzung mit einem Akkordeon erlaubt es, die Kompositionen flexibel auszugestalten. Die Arrangements sind exklusiv für das Trio geschrieben oder auch von diesem eigenhändig eingerichtet worden. Jedes Musikstück ist demnach ein Einzelwerk, das nur von den drei Musikern in dieser Weise interpretiert wird.

«La Jalousie» sind: Sabine Bachmann-Frey, Akkordeon; Martina Brodbeck, Cello und Sven Bachmann, Klarinette. Sie spielen Salonmusik (Tango, Latin, Walzer). Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zum Unterhalt des Parks erhoben.

Puppenspiel statt Figurentheater

Die bekannte Puppenspielerin Claire Häfliger aus Turgi kommt mit ihrem «Claluna»-Puppentheater für die Kindergarten- und Unterstufenkinder nach Brugg. Sie ist höchst valabler «Ersatz» für das Figurentheater, das bisher von Studierenden der FH Pädagogik angeboten wurde.



Trottengasse 6, 5223 Riniken

**müller
metallbau**

Tel. 056 441 53 59
Fax. 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wünscht allen Teilnehmern des Jugendfestes einen schönen und erlebnisreichen Tag.....

Spieglein, Spieglein...

Wer hat das schönste Kantonturnfest-Schaufenster?

(rb) - Es war Knochenarbeit und keine leichte Aufgabe für die ad hoc-Jury, aus den 38 fürs Kantonturnfest speziell dekorierten Schaufenstern des Zentrum Brugg und des Gewerbevereins Windisch die besten herauszufinden. Am Schluss schwangen diese vier (in alphabetischer Reihenfolge) obenaus: Amaryllis, Boutique Briner, Obrist Nähcenter, TP Apotheke am Lindenplatz.



Das Blumengeschäft Amaryllis brachte unzählige mit Blumen geschmückte Turnschuhe zusammen mit in den Fahnenfarben gehaltenen Bändern wirkungsvoll ins Schaufenster.



Das Bernina-Nähcenter setzte die als Kugel umgenähte Fahne sowie das mit der Stickmaschine nachgestickte Logo in den Mittelpunkt. Die Verbindung Turnfest-Nähmaschine ist besonders geglückt.

Diese Gewinner sind VIP-Gäste am Kantonturnfest, und auch die Schar der noch nicht bekannten WettbewerbsteilnehmerInnen darf sich auf Zentrumsgut-scheine im Wert von jeweils 20 Franken freuen.

Die Jury (Béatrice Plüss vom Zentrum Brugg, Christoph Bader und Niklaus Christen vom OK KTF und Ernst Rothenbach) hatte sich erst aufgeteilt und alleine ein Anzahlschaufenster nach einem Punktesystem bewertet (Kreativität, Bezug zum Geschäft, Darstellung, Aufwand etc.). Nach eineinhalb Stunden traf man sich zur Auswertung, diskutierte die vergebenen Punkte und besuchte danach die zehn Besten in corpore.

Und daraus ergaben sich schliesslich die Gewinner. Ohne zu tiefen Einblick in die Punkteküche zu geben: Generell haben sich fast alle Mühe gegeben. Das Mittelfeld bewegte sich zwischen 17 und 22 Punkten, das Maximum wurde nicht vergeben, die vier Spitzenreiter kamen auf 23 bis 24 Punkte. Die breite Streuung ist auch ein Beweis dafür, dass die Aktion gut herübergekommen ist.



Die Boutique Briner symbolisierte Turnen mit den entsprechenden Piktogrammen und legte dazu ihre Schmucksteine in den entsprechenden Farben aus. Sehr effektiv!



In der TP Apotheke am Lindenplatz wurde die Verbindung von Prävention und Heilmitteln geschickt umgesetzt. Die Holzmännchen turnen sich attraktiv durchs Schaufenster.

«Nichts zu verzollen» gab viel zu lachen

Youcinema Brugg: Film ab mit Südbahngarage Wüst AG und gutschlafen.ch

(A. R.) - Jörg Wüst und sein Südbahngarage-Team sowie die Schlafprofis Daniel, Bea und Jessica Weber liessen letzte Woche gut 100 ihrer Kunden in den Genuss einer exklusiven Filmpräsentation von «Rien à déclarer» kommen. Der köstliche belgisch-französische Kleinkrieg gab viel zu lachen.

Das kampflustige Lustspiel zwischen dem belgischen Zollbeamten Ruben Vandervoorde und seinem französischen Kollegen Mathias Ducatel gefiel – genauso wie das lässige Ver-

wohnprogramm drumherum mit Wettbewerb, Drinks, Häppchen, Popcorn & Co.

Der Streifen kommt zwar, was den feinen Humor angeht, nicht ganz an seinen Vorläufer, an die Kauderwelsch-Komödie Bienvenue chez les Ch'tis heran, da sind die Action-Einlagen dann doch etwas gar brachial. Aber wie das Zollbeamten-Tête-à-tête, die Liebesgeschichte und die Schmugglerstory verwoben und mit gewitzten Dialogen gewürzt werden, das ist schon grosses Kino.

Besonders amüsant war auch, dieses Grenzkrieglein, das auf der Kultivierung des kleinsten Unterschieds beruht, im Geist auf brugg-windischer Verhältnisse zu übertragen und die Rollen mit passenden Personen zu besetzen. Eine arge Fehlbesetzung in diesem fiktiven Movie wären Jörg Wüst, Präsident des Windischer Gewerbevereins, und Daniel Weber, Präsident der Bruggener Gewerbevereinigung Zentrum. Dafür arbeiten sie viel zu unverkrampft zusammen.



Ich bin auch eine Premiere:

Ein besonderer Hingucker war am Kino-Event der Toyota Auris Hybrid (Bild links, ab Fr. 33'900.-), nach dem Prius ein weiteres Sinnbild für Toyotas Vorsprung. Als die Voll-Hybrid-Technologie letzten Herbst erstmals in der Kompaktklasse beziehungsweise in der Windischer Südbahngarage angekommen war, titelte Regional: «Sparsam heisst nicht sparsam». Dies weil Benzin- und Elektromotor mit ihren 136 PS für eine erstaunlich flotte Gangart sorgen – bei einem Verbrauch von 3,8 Litern auf 100 km. «Toyotas Fernziel ist es, bei jedem Modell auch eine Hybrid-Version anzubieten», liess Jörg Wüst wissen. Er strich ausserdem, «während andere noch probeln», die nunmehr 14-jährige Erfahrung mit dieser Technologie heraus.



Rollten ihrer Kundschaft den roten Teppich aus: Jörg Wüst und Daniel Weber.

Die neue Lebendigkeit heisst Wohnen

Fortsetzung von Seite 1:

«Was mal war, ist Geschichte», so Max Bossard, Professor an der Zürcher Hochschule (zhaw). Es gelte, sich vom alten Bild der Ladengeschäfte zu lösen und in einer ersten Phase auf die Wohnnutzungen zu setzen. Stimmt diese Nutzung, werden sich bald auch entsprechende Geschäfte in den Erdgeschoss der Altstadt Häuser ansiedeln. «Die neue Form der Lebendigkeit für die Bruggener Altstadt heisst Wohnen.»

Vier Projektideen für die Altstadt

«Aktives Vorgehen ist einem Laissez-faire vorzuziehen», so Max Bossard. Der Wohnnutzung in der Altstadt komme eine zentrale Bedeutung zu. So gehen auch die vier präsentierten Profile von einer Wohnnutzung aus. «Alle vier Modelle könnten gut umgesetzt werden», so Jürg Dietiker, Dozent an der zahl und Bewohner der Bruggener Altstadt. «Es wäre auch denkbar, ein differenziertes Szenario umzusetzen.»

Wie weiter? Zukunftswerkstatt Altstadt!

Es braucht Menschen, die sich zusammenfinden, um den Prozess in Gang zu bringen: Die Altstadt muss sich aus sich heraus erneuern, kann dabei jedoch auf die Unterstützung des Stadtrates zählen. Wer sich Gedanken um die Zukunft der Bruggener Altstadt macht und diese in die in Gründung befindliche Gruppe einbringen möchte, ist eingeladen, sich bei Eva Méndez Büchler unter (eva.bume@bluewin.ch) zu melden. Nach den Sommerferien wird voraussichtlich zu einer ersten Zusammenkunft eingeladen.

Es gelte nun herauszufinden, welche Potentiale die einzelnen Projekte haben und allenfalls eine Kombination zu finden.



Daniel Bernthaler und sein Projekt Bi-top der Kreativwirtschaft: Wohn- und Arbeitsstätte für Leute in wissenschaftlichen, EDV-technischen, gestalterischen, künstlerischen Berufen. Angebote für Nachtleben. Hauptstrasse als zentraler Kommunikationsraum. Ateliers in den Erdgeschossen. In der Hofstatt kleine Ateliers für 1 bis 2 Personen mit Wohnen kombiniert.

Londons Westend in Brugg: Nedi Djokic (rechts) verwandelt die Altstadt in ein Nobelquartier. Individuelles und repräsentatives Wohnen für Personen mit höherem Einkommen und Bildungsabschluss. 2-Personen-Haushalte. Gehobener Lebensstandard, Doppelverdiener. Kinderlos oder Kinder sind bereits erwachsen, kulturinteressiert, umweltbewusst. Fine-Food-Läden, Dienstleistungen, gehobene Gastronomie, stammkundenbasierende Geschäfte.



Projektidee von Manuel Fin: «Kleinstadt Kiez». Ruhiges Wohnquartier für junge Familien. Nachhaltigkeit als Lebensgefühl. Verkehrsfrei. Hofstatt und Bereich Kirchenplatz als öffentliche Freiräume. Gemeinschaftliches Wohnen. Kindercafé. Es ist alles da, was es zum Leben braucht. In sich geschlossene Infrastruktur.



Mutation in Schulpflegepräsidium

Rund 150 Personen fanden sich zum Brugger Schulschlusssessen ein

(mw) - Am diesjährigen Schlusssessen wurden nebst Schulpflegepräsidentin Helen Benninger Strittmatter und Schulpfleger Alex Simmen auch diverse Lehrkräfte geehrt oder mit Dank für ihren Einsatz verabschiedet.

In der Turnhalle Au hiess Doris Erhardt, Vizepräsidentin der Schulpflege, welche durch den Abend führte, nebst Lehrkräften die zahlreichen Gäste aus dem Umkreis der Schule willkommen, darunter auch Brugger Stadträte sowie Vertreter der Gemeinden Windisch, Remigen und Villigen.

In ihrer Ansprache hielt Schulpflegepräsidentin Helen Benninger Strittmatter Rückblick auf das zu Ende gehende, nicht zuletzt im Zusammenhang mit den laufenden Veränderungen im Bildungswesen reich befrachtete Schuljahr 2010/11. Zudem dankte sie allen Kräften, die sich an der Front oder hinter den Kulissen für die Brugger Schulen einsetzen, von den Abwarten über die Lehrerschaft der verschiedenen Stufen (inklusive Kindergärten und Musikschule) und den weiteren Dienstleistenden sowie die Schulleitungen bis hin zum Stadtrat. Sie rief dazu auf, die sich stellenden Herausforderungen mit Mut und Zuversicht anzupacken und zu meistern. Im Weiteren erwähnte sie den in der Schulpflege erfolgten Wechsel von Barbara Koopman zu Michel Indrizzi.

Unter «Ehrungen»...

...wurde 34 Lehrkräften mit Arbeitsjubiläen ab 5 Jahren die Reverenz erwiesen. Die Spitzenposition nahm der im Schulhaus Freudenstein tätige Martin Nüesch mit 35 Jahren ein, gefolgt von Susanne Galliker (Schulhaus Bodenacker) und Rudolf Märki (Schulhaus Hallwyl) mit je 30 Jahren. Von 29 Pädagogen galt es Abschied zu nehmen, so zum Beispiel von André Basler (Hallwyl) nach 38 Jahren, Carlo Brünggel (Bodenacker), Peter Kress, Fritz Muster (Freudenstein) nach je 37 Jahren, Masaya Higashigaito (Musikschule) nach 35 Jahren und Peter Frey (Bodenacker) nach 32 Jahren. Ein Dank ging auch an Alex Simmen, welcher nach siebenjährigem Wirken in der Schulpflege seine Demission angekündigt hat.

Weil sie eine Weiterbildung zur Heilpädagogin absolviert, hat auch Schulpflegepräsidentin Helen Benninger Strittmatter ihr Amt niedergelegt. Sie war im November 2003 ins Gremium

Noch bis am Sonntag, 26. Juni 2011

Rosenevent

Sonntag, 26. Juni von 10 bis 17 Uhr geöffnet

Zulauf AG, Gartencenter 5107 Schinznach-Dorf



www.zulaufquelle.ch · 5107 Schinznach-Dorf · T 056 463 62



Schulpflegepräsidentin Helen Benninger Strittmatter (links) wird von Stadträtin Andrea Metzler mit Blumen verabschiedet.

eingetreten, hatte 2006 kurzzeitig den Posten der Vizepräsidentin inne und das Präsidium im August des gleichen Jahres übernommen. Sowohl die für das Ressort Bildung zuständige Stadträtin Andrea Metzler als auch Gesamtschulleiter Peter Merz würdigten ihre grossen Verdienste mit Worten und originellen Präsenten. Die Nachfolge ist noch nicht geregelt, zuerst muss sich die Schulpflege noch konstituieren.

Der gesellige Anlass mit traditions-gemäss ausgezeichneten kulinarischen Highlights vom Aargauer Buffet wurde umrahmt vom Beatbox-Entertainer und Geräuschemitator Miguel Camero aus Neuhausen.

Windisch: Dorfstrasse kann saniert werden

Trotz Einwänden, was die Buchhaltungspraxis betrifft, genehmigte der Einwohnererrat grossmehrheitlich die an dieser Stelle ausführlich besprochene Rechnung 2010. Ausserdem bewilligte der Rat den beantragten 400'000 Franken-Kredit zur Sanierung der Dorfstrasse. Damit kann die nach 35 Jahren arg ramponierte Strasse zwischen Schulhaus und Abzweigung Königsfelderstrasse nun instandgestellt werden.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper



SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3